

dormakaba Holding AG

Konzernlagebericht und Konzernabschluss

Geschäftsjahr

2016/2017

Inhaltsverzeichnis

Konzernlagebericht

- 3** **1. Einleitung**

- 3** **2. Grundlagen von dormakaba**
 - 3 2.1. Das Geschäftsmodell
 - 3 2.2. Ziele und Strategien
 - 3 2.3. Unternehmensinternes Steuerungssystem
 - 4 2.4. Grundzüge des Vergütungssystems für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung
 - 5 2.5. Umweltschutz/Nachhaltigkeitsberichterstattung
 - 5 2.6. Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

- 6** **3. Darstellung des Geschäftsverlaufs sowie der wirtschaftlichen Lage**
 - 6 3.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - 6 3.2. Geschäftsverlauf und Lage zum Ende des Geschäftsjahres
 - 6 3.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von dormakaba
 - 6 3.3.1. Ertragslage
 - 7 3.3.2. Ertragslage nach Segmenten
 - 7 3.3.3. Finanz- und Vermögenslage
 - 8 3.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

- 9** **4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**
 - 9 4.1. Chancen- und Risikobericht
 - 9 4.1.1. Chancen
 - 9 4.1.2. Risikopolitik, Risikomanagement und Risiken der dormakaba
 - 13 4.2. Einschätzung zur Gesamtrisiko- und Gesamtchancensituation
 - 13 4.3. Zukunftsaussichten (Prognosebericht)
 - 14 4.4. Kapitalstruktur

- 14** **5. Disclaimer**

Konzernabschluss

1. Einleitung

Die dormakaba Gruppe ist wirtschaftlich aus dem Zusammenschluss der beiden zuvor nicht verbundenen Unternehmensgruppen Dorma und Kaba am 1. September 2015 hervorgegangen.

Die ehemalige Kaba Holding AG (Rümlang, Schweiz), seit 24. Oktober 2016 als dormakaba Holding AG firmierend, hat die Gesellschaften in ihrer Unternehmensgruppe in die fortan gemeinsam gehaltene dorma+kaba Holding GmbH + Co KGaA (Ennepetal, Deutschland) eingebracht. Die dorma+kaba Holding GmbH + Co KGaA wurde mit Wirkung vom 29. September 2016 in dormakaba Holding GmbH & Co. KGaA umfirmiert. An dieser Holding hält die dormakaba Holding AG 52.5% und die Familie Mankel Industriebeteiligung GmbH + Co KGaA 47.5%. Damit gilt die dormakaba Holding AG (Rümlang, Schweiz) als die übernehmende Gesellschaft. Diese ist durch Umfirmierung aus der Kaba Holding AG entstanden, welche juristisch fortbesteht. Die dormakaba Holding GmbH + Co. KGaA wird vollständig in den Konzernabschluss der dormakaba Gruppe, den das Mutterunternehmen dormakaba Holding AG zum 30. Juni 2017¹ erstellt hat, einbezogen. Minderheitsanteile werden als Teil des Eigenkapitals separat ausgewiesen. Sitz der dormakaba Holding AG ist Rümlang (Schweiz). Die dormakaba Holding AG stellte den Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres, das vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017 dauerte, in Schweizer Franken (CHF) auf. Der Abschluss folgt den Bestimmungen der Swiss GAAP FER, eines international anerkannten Rechnungslegungsstandards für kleine und mittlere Unternehmen und Konzerne mit Präsenz in der Schweiz. Die dormakaba Holding AG ist an der Swiss Exchange (SIX) börsennotiert.

Ergänzend zu den Vorschriften der Swiss GAAP FER erstellt die dormakaba Holding AG freiwillig einen Konzernlagebericht, der die Vorgaben des Schweizer Obligationenrechts (OR), insbesondere Art. 961c, und des Deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) § 315 sowie des Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) 20 berücksichtigt.

2. Grundlagen von dormakaba

2.1 Das Geschäftsmodell

Die dormakaba Gruppe («dormakaba») ist ein globales Unternehmen im Markt für Sicherheits- und Zutrittslösungen. Mit starken Marken wie Dorma und Kaba im Portfolio bietet dormakaba ihren Kunden Produkte, Lösungen und Services rund um den Zutritt zu Gebäuden und Räumen aus einer Hand. Dies umfasst neben Schliesssystemen, vom Zylinder und Schlüssel respektive Schloss bis hin zu voll vernetzten elektronischen Zutrittslösungen, auch physische Zugangssysteme und automatische Türsysteme sowie ein umfassendes Angebot an Türbändern, Beschlägen, Türschliessern und -stoppnern. Dieses Portfolio wird durch Produkte für die Zeit- und Betriebsdatenerfassung, Hochsicherheitsschlösser sowie horizontale und vertikale Schiebewandssysteme und mobile Trennwände ergänzt. Des Weiteren ist das Unternehmen führend im Markt für Schlüsselrohlinge, Schlüsselfertigungsmaschinen sowie Produkte für die Automobil-

branche wie Transponderschlüssel und Programmiergeräte.

dormakaba ist in über 130 Ländern aktiv und in allen relevanten Märkten vertreten – sowohl mit Produktionsstätten und/oder Vertriebs- und Service-Standorten als auch durch Kooperationen mit lokalen Partnern.

Innovation und Ingenieurskunst haben eine lange Tradition bei dormakaba. Auf dem Weg zum strategischen Ziel der Innovationsführerschaft in der Branche bringt dormakaba Kundenbedürfnisse und technologische Trends zusammen und entwickelt laufend wegweisende Lösungen, die für Kunden und Anwender Zusatznutzen bringen.

Das Geschäft von dormakaba ist global in sechs Segmenten gegliedert. Die Segmente orientieren sich zum einen an den geografischen Märkten und zum anderen an den Produkten. Sie sind nach der im Konzern umgesetzten Unternehmenssteuerung ausgerichtet.

Eine ausführliche Beschreibung der Segmente ist dem Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016/17 zu entnehmen (vgl. Seite 21).

2.2 Ziele und Strategien

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen verfolgt dormakaba das übergeordnete Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig, d.h. über Branchenzyklen und konjunkturelle Entwicklungen hinweg, zu steigern. Neben der Steigerung des Unternehmenswerts berücksichtigt die Strategie von dormakaba auch die Interessen anderer Anspruchsgruppen. Dies beinhaltet vor allem zufriedene Kunden und die erfolgreiche Positionierung der Produkte und Services in den Zielmärkten.

Die Unternehmensstrategie baut sich auf der globalen Markenkraft und Nachhaltigkeit auf und besteht aus sechs strategischen Säulen mit jeweils eigenen operativen Zielen. Im Einzelnen sind diese strategischen Säulen:

- Bereitstellung eines hervorragenden Produktangebotes und von Services, die die Kundenbedürfnisse entlang des Produktlebenszyklus begleiten
- Erweiterte Präsenz in den bestehenden Märkten und deren vertikale Erweiterung sowie Expansion in neue Märkte
- Neubewertung der Prozesse, um Enterprise Excellence zu erreichen und Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu fördern
- Innovationsführerschaft
- Aktive Steuerung des Portfolios der Geschäftsaktivitäten und disziplinierte Verfolgung von Optionen bei Unternehmenstransaktionen (Unternehmenskäufe, Desinvestitionen, Joint Ventures)
- Effizienterer Mitarbeiterinsatz im Sinne von «Die richtigen Mitarbeiter am richtigen Platz»

2.3 Unternehmensinternes Steuerungssystem

dormakaba wird vom Verwaltungsrat strategisch geführt. Die Aufgaben und Pflichten des Verwaltungsrats sind im Schweizer Obligationenrecht verankert. Zu diesen Aufgaben zählen auch die Formulierung der Unternehmensstrategie und die Überwachung der Zielerreichung. Der Verwaltungsrat besteht aus zehn Mitgliedern, die in verschiedenen Ausschüssen, z.B. in einem Prüfungsausschuss, organisiert sind. Der Anteil der Frauen im Verwaltungsrat beträgt 30% zum 30. Juni 2017.

¹ Nach § 290 HGB ist die dormakaba Holding GmbH + Co KGaA verpflichtet, einen Konzernabschluss zu erstellen, und nach § 315 HGB obliegt ihr auch die Erstellung eines Konzernlageberichts. Nach Massgabe des § 292 HGB ist die dormakaba Holding GmbH + Co KGaA jedoch von dieser Verpflichtung befreit, wenn das Mutterunternehmen in der Schweiz einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufstellt. Der Einzelabschluss der dormakaba Holding GmbH + Co KGaA wurde im Einklang mit den massgeblichen Bestimmungen des HGB erstellt.

Die Konzernleitung führt dormakaba operativ. Die Verantwortungsbereiche sind u.a. nach Segmenten und Gruppenfunktionen aufgeteilt. Dank der vorwiegend dezentralen Organisation der Unternehmenssteuerung können Entscheidungen schnellstmöglich getroffen werden, z.B. auf Basis der Informationen aus lokalen Märkten.

Basis für die Steuerung von dormakaba ist die einmal jährlich aufgestellte Budget- und Mittelfristplanung. Das Budget umfasst einen Zeitraum von einem Geschäftsjahr und stellt das erste Jahr einer Dreijahresplanung dar. Diese Planung dient der Operationalisierung der Unternehmensstrategie und der Umsetzung der definierten Ziele. Im Rahmen der Planung werden Markt- und insbesondere Segmententwicklungen berücksichtigt. Prognosen zu diesen Entwicklungen bilden die Grundlage für die Planung der Auftragseingänge und der daraus abzuleitenden Umsatz- und Ergebnisziele. Diese sind der Ausgangspunkt für weitere Planungen, z.B. in den Bereichen Personal, Investitionen und Finanzierung.

Die operative Umsetzung der Steuerungsziele, die sich an dem übergeordneten Ziel der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes orientieren, erfordert den Einsatz eines Steuerungssystems. Daher wurde bei allen relevanten Einzelgesellschaften ein konzern einheitliches Steuerungssystem implementiert.

Dieses Steuerungssystem umfasst u.a. konzerninterne Regelungen zu den Themenbereichen Compliance und Risikomanagement und basiert auf finanziellen und nichtfinanziellen Kennzahlen. Basis für die Bildung der finanziellen Kennzahlen sind die konzern einheitlich angewandten Regelungen der Swiss GAAP FER.

Die Einzelgesellschaften melden über eine «Management Information System»-Software die entsprechenden Informationen zu definierten Zeitpunkten monatlich, quartalsweise, zum Halbjahres- und zum Geschäftsjahresende. Die Informationen werden auf Segment- und Gruppenebene konsolidiert und dem Vorjahr sowie dem Budget gegenübergestellt.

Es ist Aufgabe des Chief Executive Officer (CEO) und Chief Financial Officer (CFO), monatlich an den Verwaltungsrat über die Zielerreichung zu berichten. Des Weiteren werden Monthly Performance Reviews mit den Segmentverantwortlichen, den Chief Operating Officers (COO), durchgeführt und wesentliche Abweichungen zu Budget und Vorjahr diskutiert und bei Bedarf Massnahmen eingeleitet.

Zur Operationalisierung der finanziellen Ziele und der laufenden Steuerung von dormakaba wurden die folgenden Schlüsselkennzahlen definiert:

- Umsatzerlöse, insbesondere das organische Wachstum der Umsatzerlöse
- EBITDA und EBITDA-Marge.

Unter dem organischen Wachstum der Umsatzerlöse wird die positive Entwicklung der Umsatzerlöse verstanden, ohne Berücksichtigung von Veränderungen, die auf Unternehmenstransaktionen zurückzuführen sind, und Währungsumrechnungseffekten.

dormakaba hat die Kennzahl EBITDA wie in der Branche üblich als Betriebsergebnis vor Aufwendungen für Zinsen, Steuern und allen Abschreibungen definiert. Die Kennzahl EBITDA-Marge gibt als relative Grösse das Verhältnis von EBITDA zu den Umsatzerlösen in Prozent an. EBITDA und EBITDA-Marge werden im Konzernabschluss als Kennzahlen ausgewiesen.

2.4 Grundzüge des Vergütungssystems für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung

Die Vergütungsgrundsätze für Verwaltungsrat und Konzernleitung sind in den Statuten festgelegt. Unter dem Begriff «Konzernleitung» werden hier die Mitglieder der Konzernleitung (Executive Committee) zusammengefasst. Die entsprechenden Regelungen sind auf der Website der Gesellschaft offengelegt². Es sind insbesondere die folgenden Regelungen von Bedeutung:

- Grundprinzipien der Vergütung des Verwaltungsrats (Artikel 23)
- Grundprinzipien der Vergütung der Konzernleitung (Artikel 24)
- Verbindliche Abstimmung an der Generalversammlung (Artikel 22)
- Maximaler Zusatzbetrag der Vergütung von neuen Konzernleitungsmitgliedern (Artikel 25)
- Kredite und Darlehen (Artikel 28)

a) Vergütung des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine fixe Grundvergütung, die sich nach ihrem Zuständigkeitsbereich und ihrem aufgabenbezogenen Zeitaufwand richtet. Ein Anspruch auf leistungsbezogene Vergütung besteht nicht. Dies gewährleistet die Unabhängigkeit des Gremiums bei seiner Aufsichtsfunktion gegenüber der Konzernleitung.

Die einzelnen funktionsbezogenen Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats werden jährlich neu festgelegt. Sie orientieren sich an den Marktgegebenheiten sowie an Vergleichswerten anderer international tätiger, börsenkotierter Industrieunternehmen in der Schweiz.

Das Vergütungssystem und die Höhe der Vergütungen sind in einer Vergütungsrichtlinie festgelegt.

b) Vergütung der Konzernleitung

Die Vergütung der Konzernleitung richtet sich weitgehend nach dem Unternehmenserfolg.

Neben einer marktgerechten fixen Vergütung bietet das Unternehmen erfolgsabhängige Komponenten an, um erbrachte Leistungen zu honorieren und der Konzernleitung zu ermöglichen, langfristig an der unternehmerischen Wertgenerierung zu partizipieren.

Die Gesamtvergütung besteht aus den folgenden Elementen:

- Jährliches Basisgehalt
- Zusatzleistungen (z.B. Altersversorgung, Versicherungen und Vergünstigungen)
- Kurzfristiger Leistungsbonus (Barvergütung)
- Langfristige variable Vergütung (aktienbasierte Vergütung)

Zum Zweck der Einheitlichkeit im gesamten Unternehmen werden alle Stellen anhand der Funktionsbewertungsmethode von Hay Group eingestuft. Dieses Bewertungssystem wird für vergütungsbezogene Massnahmen wie externe Vergleichsanalysen oder die Festlegung von Vergütungsstruktur und -höhe herangezogen.

² Der Vergütungsbericht mit weiteren Angaben zum Geschäftsjahr 2016/17 kann unter der folgenden Internetadresse abgerufen werden: go.dormakaba.com/annual-report-2016-2017.

b1) Jährliches Basisgehalt

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten ein jährliches Basisgehalt für die Erbringung ihrer funktionalen Aufgaben. Die Höhe dieses Basisgehalts richtet sich nach den folgenden Faktoren:

- Inhalt, Aufgabenumfang und Komplexität der jeweiligen Funktion
- Externer Marktwert der jeweiligen Tätigkeit: Vergütung für vergleichbare Positionen in Industrieunternehmen im jeweiligen Tätigkeitsland
- Persönliches Profil hinsichtlich Fähigkeiten, Erfahrung und Seniorität des betreffenden Mitglieds

b2) Zusatzleistungen

Aufgrund der internationalen Zusammensetzung der Konzernleitung nehmen die einzelnen Mitglieder am Vorsorgeplan in ihrem jeweiligen Beschäftigungs- oder Heimatland teil.

Die Vorsorgeleistungen umfassen im Wesentlichen Pensions-, Versicherungs- und Krankenversicherungspläne, die den Begünstigten und ihren Angehörigen bei Altersrücktritt, Invalidität, Unfällen sowie im Krankheits- oder Todesfall eine angemessene Absicherung bieten.

Darüber hinaus erhalten Mitglieder der Konzernleitung bestimmte Nebenleistungen wie Dienstwagen oder Fahrzeugpauschale, Repräsentationspauschale und weitere Sachleistungen, die den Marktgegebenheiten im jeweiligen Beschäftigungsland entsprechen.

b3) Variable Vergütung

- **Kurzfristige variable Vergütung / kurzfristiger Leistungsbonus (Barvergütung)**

Der kurzfristige Leistungsbonus wird jährlich in Form einer Barvergütung festgelegt. Er soll die Begünstigten motivieren, die messbaren finanziellen Unternehmensziele zu erreichen bzw. zu übertreffen, welche im Einklang mit der Unternehmensstrategie definiert werden. Gemäss Artikel 24 der Statuten darf der kurzfristige Leistungsbonus bei keinem Mitglied der Konzernleitung 150% des individuellen jährlichen Basisgehalts überschreiten (Obergrenze).

- **Langfristige variable Vergütung (aktienbasierte Vergütung)**

Das Ziel der langfristigen variablen Vergütung ist, die Konzernleitung am Eigentum und am langfristigen Unternehmenserfolg von dormakaba zu beteiligen und so ihre Interessen mit denen der Aktionäre in Einklang zu bringen. Nach Artikel 24 der Satzung darf der beizulegende Zeitwert der langfristigen variablen Vergütung bei keinem Konzernleitungsmitglied 150% des individuellen jährlichen Basisgehalts überschreiten (Obergrenze).

Die langfristige variable Vergütung gliedert sich in zwei Komponenten: Zwei Drittel werden in Form von Aktien von dormakaba mit dreijähriger Sperrfrist zugeteilt. Diese Komponente soll die Teilnehmenden zu Aktionären des Unternehmens machen und so ihr persönliches Interesse an der langfristigen Wertschöpfung stärken. Das letzte Drittel wird in Form von sogenannten Performance Share Units (zuvor Matching Shares) gewährt, die einer dreijährigen, leistungsabhängigen Vesting-Periode unterliegen. Diese Komponente soll die Teilnehmenden für die erzielte Entwicklung des Ergebnisses pro Aktie (EPS) des Unternehmens während der dreijährigen Vesting-Periode belohnen.

2.5 Umweltschutz/Nachhaltigkeitsberichterstattung

dormakaba hat das Thema Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie aufgenommen. Das Unternehmen fördert die nachhaltige Entwicklung entlang der gesamten Wertschöpfungskette entsprechend ihrer wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Verantwortung gegenüber heutigen und zukünftigen Generationen.

Dabei sucht dormakaba den offenen und transparenten Dialog mit ihren Anspruchsgruppen, um Strategien und Massnahmen auf der Basis klar formulierter Ziele und einer kontinuierlichen Verbesserung zu definieren. Über die Fortschritte in diesem Bereich wird in einem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht berichtet. dormakaba ist Mitglied des United Nations Global Compact und veröffentlicht auf der Website des Global Compact ihren jährlichen Bericht «Communication on Progress».

dormakaba nimmt auch eine jährliche Berichtspflicht nach dem Carbon Disclosure Project wahr und erhielt im Geschäftsjahr 2015/16 für ihren Bericht die Beurteilung B-.

Der Schwerpunkt des Umweltmanagements von dormakaba liegt auf den energie- bzw. emissionsintensiven Produktionsverfahren Galvanisieren und Oberflächenveredelung, Lackieren, Schmelzen sowie Zink- und Aluminiumguss. Es werden insbesondere Massnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs sowie zur Kontrolle und Reduzierung von CO₂-Emissionen, Wasserverbrauch, Abwasser- und Abfallentsorgung ergriffen.

Gegenwärtig ist etwa ein Drittel der im Bericht erfassten Produktionsstandorte nach einem Umweltmanagementsystem wie ISO 14001 zertifiziert.

Weitere Angaben sind im Nachhaltigkeitsbericht 2016/17 von dormakaba aufgeführt, der unter der folgenden Internetadresse abgerufen werden kann:

go.dormakaba.com/nachhaltigkeitsbericht-2016-2017.

2.6 Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Innovationskraft spielt für dormakaba eine zentrale Rolle und die Entwicklung von neuen Produkten ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für ein nachhaltiges profitables Wachstum. Um die globale Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken, hat dormakaba das Innovationstempo erhöht und die Produktentwicklung und Vertriebsreife beschleunigt. Jährlich sollen zwischen 4 und 5% der geplanten Umsatzerlöse in Innovation und Produktentwicklung investiert werden. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten werden über alle Segmente hinweg koordiniert. Im Geschäftsjahr 2016/17 war das Themenfeld Digitalisierung nach wie vor ein Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. Aus der Digitalisierung von Prozessen und Produkten können sich neue Geschäftsmodelle und Wertschöpfungsströme ergeben.

Das Produktportfolio von dormakaba hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend in Richtung Elektronik und Konnektivität entwickelt: Das Unternehmen erzielt z.B. starkes Wachstum mit so genannten Mobile Access Solutions, mit denen Hotelgäste ihre Zimmertür über ihr Smartphone öffnen können. Diese Technologie weitet sich jetzt auch auf andere Produktsegmente aus.

Eine weitere webbasierte Zutrittslösung, die international am Markt eingeführt wurde, ist exivo: Mit exivo können kleine und mittelgrosse Unternehmen Zutrittssysteme mit sowohl elektronischen als auch kabellosen Komponenten individuell planen, konfigurieren, personalisieren, installieren und Zutrittsrechte dynamisch zuweisen. Mit dieser vernetz-

ten Lösung agiert dormakaba als Dienstleister mit einem zukunftsorientierten Geschäftsmodell, «Access as a Service», und ist hier branchenweit ein Pionier der Digitalisierung.

dormakaba will ausserdem durch Innovationen ihre Marktführerschaft bei mechanischen Lösungen ausbauen. So werden beispielsweise Produkte mit hohen Leistungs- und Qualitätsstandards auf den Markt gebracht, welche die wachsende Nachfrage nach kosteneffizienten Lösungen in Asien erfüllen. In Europa und Amerika beabsichtigt dormakaba darüber hinaus, Services als wichtigen Teil ihrer Lösungen auszubauen. Unter anderen wurden folgende Produkte im Geschäftsjahr 2016/17 eingeführt:

- **Ambiance**, eine Software der nächsten Generation für Zutrittslösungen im Hotel- und Wohnanlagen-Sektor;
- das Tresorschloss **Cencon** mit einer über Bluetooth Low Energy-Technologie (BLE) gesteuerten Eingabeeinheit, welche das Öffnen und Schliessen über Mobiltelefon ermöglicht;
- **Keylink**, zur einfachen Planung und flexibler Anpassung mechanischer Schliessanlagen;
- der Türschliesser **TS 98 XEA** für verschiedene Montagearten und
- **G-EMR UBIVIS XEA**, die prämierte batteriebetriebene Feststellvorrichtung, die an einflügelige Türen mit einer Breite bis 1250 Millimeter montiert werden kann.

dormakaba wird weiterhin in grossem Masse in die Entwicklung neuer und bestehender Produkte, Services und Plattformen als Teil ihrer Lösungen investieren. Auch die Modernisierung der Produktionsstätten und die Weiterentwicklung der Informationstechnologiesysteme von dormakaba stehen nach wie vor auf dem Programm.

3. Darstellung des Geschäftsverlaufs sowie der wirtschaftlichen Lage

3.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld zeigte sich im Geschäftsjahr 2016/17 ähnlich wie im Vorjahr und war von moderatem Wachstum geprägt.

Nach Analysen der Weltbank konnte sich das Weltwirtschaftswachstum in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres festigen, was sich günstig auf das Vertrauen der Märkte auswirkte. Die Erholung der Industriekonjunktur nach zwei Jahren ausgeprägter Schwäche fiel mit einem Aufschwung im Welthandel zusammen.

Infolgedessen wird trotz erheblicher politischer Unsicherheiten mit einem beschleunigten globalen Wachstum von 2.7% im Jahr 2017 gerechnet, ein Anstieg nach dem konjunkturellen Tiefstand von 2.4% im Vorjahr (Quelle: Weltbankgruppe, Global Monthly, Juni 2017).

Als weltweit agierende Unternehmensgruppe bewegt sich dormakaba in sehr heterogenen Märkten. Die Angaben zu den wirtschaftlichen Entwicklungen der geografischen Segmente (siehe Executive Report 2016/17 unter folgender Internetadresse: go.dormakaba.com/executive-report-de-2016-2017) verdeutlichen den Einfluss der heterogenen Entwicklungen des Weltmarktes auf den wirtschaftlichen Erfolg von dormakaba im Berichtsjahr.

dormakaba bewegte sich im Geschäftsjahr 2016/17 in einem Marktumfeld, das von einer wachsenden weltweiten Nachfrage nach Sicherheitslösungen geprägt war. Vier weitere Trends lassen auch eine positive Entwicklung in der Zukunft erwarten. Global steigt der Wohlstand, gerade in den Wachstumsmärkten mit ihrer grösser werdenden

Mittelschicht, und damit das Bedürfnis nach zusätzlichem Schutz. Gleichzeitig nimmt die durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung stetig zu. Dies erfordert in Einrichtungen und privaten Wohnhäusern zunehmend barrierefreie Lösungen, um den Menschen auch im hohen Alter die einfache Begehung von Räumen zu ermöglichen.

Die Urbanisierung führt weltweit zu Ballungsräumen und einer steigenden Zahl an Millionenstädten mit hohen Anforderungen an immer komplexer werdende Infrastrukturlösungen. Hier müssen sowohl Gebäude und Grundstücke gesichert wie auch Personenflüsse effizient und komfortabel gesteuert werden. Nicht zuletzt beeinflusst die technologische Entwicklung praktisch alle Bereiche im Markt für Zutritts- und Sicherheitslösungen, von der Digitalisierung zu den Vertriebswegen bis hin zur Vernetzung von Produkten untereinander im «Internet der Dinge».

Alle diese Faktoren tragen zu einer steigenden Nachfrage nach sicheren und intelligenten Zutrittslösungen bei. dormakaba spielt mit ihrem umfassenden Leistungsportfolio und der globalen Präsenz in diesem Wachstumsmarkt eine wesentliche Rolle.

3.2 Geschäftsverlauf und Lage zum Ende des Geschäftsjahres

Das Geschäftsjahr 2016/17 war das erste volle gemeinsame Geschäftsjahr nach dem Zusammenschluss von Dorma und Kaba zu dormakaba. Die Integration verläuft weitgehend planmässig und es konnte trotz des hohen Arbeitsaufwands für den Integrationsprozess insgesamt ein sehr gutes Geschäftsergebnis erwirtschaftet werden. Die Ziele, die sich das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2016/17 gesetzt hatte, z.B. Umsatz- und Profitabilitätsziele, konnten vollständig erreicht werden. Der operative Cashflow und der Gewinn sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt betrug 16 250 für das Geschäftsjahr 2016/17 (Vorjahr: 15 779 Stellen). Dieser Anstieg ist in erster Linie auf die Akquisitionen von Mesker (Mesker Openings Group) und Best Access Solutions (Mechanical Security Geschäfte von Stanley Black & Decker) zurückzuführen, durch die die Personalkürzungen im Zusammenhang mit Post-Merger-Initiativen, Umstrukturierungsmassnahmen in Wah Yuet (China) und Veräusserungen von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Geschäftsbereichen mehr als kompensiert wurden.

Die finanzielle Ergebnislage im Geschäftsjahr 2016/17 ist als sehr positiv zu bewerten.

3.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von dormakaba

Zwecks besserer Transparenz und Vergleichbarkeit der Informationen zur wirtschaftlichen Lage von dormakaba nach dem Zusammenschluss im Vorjahr werden für das Geschäftsjahr 2015/16 auch Pro-forma-Angaben berichtet, als wäre die Dorma Gruppe bereits seit dem 1. Juli 2015 konsolidiert. Die Pro-forma-Angaben werden als geeignete Vergleichsmöglichkeit zur Bewertung des tatsächlichen Erfolgs erachtet. Zusätzlich werden auch Angaben zu «Ist-Finanzinformationen» nach Swiss GAAP FER gemacht. Diese werden mit dem Begriff «ausgewiesen» kenntlich gemacht.

3.3.1 Ertragslage

dormakaba erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016/17 einen Nettoumsatz von CHF 2520.1 Mio., dies entspricht einem Anstieg von 9.4% gegenüber dem Vorjahr. Fremdwährungen hatten einen geringfügigen negativen Einfluss auf das im Berichtsjahr verzeichnete Umsatzwachstum (0.2%),

in Mio. CHF	GJ 16/17 (ausgewiesen)	GJ 15/16 ³⁾ (pro forma)	GJ 15/16 ³⁾ (ausgewiesen)	GJ 16/17 (ausgewiesen)	GJ 15/16 ³⁾ (pro forma)	GJ 15/16 ³⁾ (ausgewiesen)
	AS AMER			AS APAC		
Gesamtumsatz ²⁾	685.0	514.9	478.0	435.1	376.1	338.1
EBITDA	144.0	106.6	104.6	53.8	35.2	30.1
in % Umsatz	21.0	20.7	21.9	12.4	9.3	8.9
	AS DACH			AS EMEA		
Gesamtumsatz ²⁾	801.0	790.0	712.4	732.9	745.1	686.3
EBITDA	149.5	143.2	126.6	49.4	47.5	48.4
in % Umsatz	18.7	18.1	17.8	6.7	6.4	7.1
	Access Solutions Total³⁾			Key Systems⁴⁾		
Gesamtumsatz ²⁾	2193.9	1985.4	1815.2	217.2	208.5	208.5
EBITDA	397.5	332.5	309.6	37.6	35.2	35.3
in % Umsatz	18.1	16.7	17.1	17.3	16.9	16.9
	Movable Walls⁵⁾			Konzern (nach Eliminationen)		
Gesamtumsatz ²⁾	114.6	113.8	95.6	2520.1	2302.6	2115.9
EBITDA	9.8	12.8	11.0	387.3	332.7	311.4
in % Umsatz	8.6	11.2	11.5	15.4	14.4	14.7

1) Um die Vergleichbarkeit des Vorjahres mit dem laufenden Jahr sicherzustellen, wurden innerhalb der Segmente Änderungen in der Zuordnung von Kosten und Intercompany-Transaktionen vorgenommen.

2) inkl. Intercompany-Umsätze

3) Intercompany-Umsätze zwischen Access Solutions eliminiert – inklusive Intercompany-Umsätze mit anderen nicht-Access Solutions Segmenten

4) Ehemalige Dorma Gruppe war im Segment Key Systems nicht tätig

5) Ehemalige Kaba Gruppe war im Segment Movable Walls nicht tätig

während sich die Akquisitionen mit 5.4% positiv auf das Wachstum auswirkten.

Das organische Umsatzwachstum betrug 4.3% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die Profitabilität von dormakaba verbesserte sich im Geschäftsjahr 2016/17: Das EBITDA stieg gegenüber der Pro-forma-Zahl des Vorjahres um 16.4% auf CHF 387.3 Mio. Die EBITDA-Marge verbesserte sich auf 15.4% (Vorjahr 14.4%). Die höhere EBITDA-Marge ergab sich insbesondere aus der positiven Geschäftsentwicklung von Access Solutions APAC und Access Solutions AMER, einem positiven Effekt aus Akquisitionen und Desinvestitionen sowie aus Kosteneinsparungen als Folge des Zusammenschlusses, mit denen die integrationsbedingten Kosten in den Bereichen IT und Branding mehr als kompensiert wurden. Das EBIT erreichte im Berichtsjahr CHF 327.0 Mio., ein Anstieg von 17.5% auf Pro-forma-Basis. Die EBIT-Marge verbesserte sich von 12.1% im Vorjahr auf 13.0%.

Das ordentliche Ergebnis erhöhte sich um 12.7% und betrug nach CHF 262.0 Mio. im Vorjahr (Pro-forma-Basis) nunmehr CHF 295.2 Mio. Entsprechend dem zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses vorgegebenen Ausblick beschränkte sich der gesonderte Ausweis eines ausserordentlichen Ergebnisses (CHF –89.4 Mio. pro forma und ausgewiesen) auf das Geschäftsjahr 2015/16, in dem der Zusammenschluss von Dorma und Kaba vollzogen wurde. Diese Vorjahreszahl umfasst ausschliesslich die damit verbundenen Integrationskosten.

Die Ertragsteuerquote für das Geschäftsjahr 2016/17 (23.9%) war wesentlich niedriger als der Pro-forma-Wert im Vorjahr (32.1%). Während im Vorjahr die Post-Merger-Integrationsprojekte einen negativen Effekt auf die Ertragsteuerquote hatten, ergab sich für 2016/17 ein positiver Effekt aufgrund der Verwendung steuerlicher Verlustvorträge, die nicht als latente Ertragsteuerforderungen verbucht worden waren, und aufgrund steuerlicher Vorteile aus Akquisitionen. Der letztgenannte positive Effekt wird in den nächsten Jahren wiederkehrende Wirkung haben.

Das Unternehmen erwirtschaftete einen Gewinn von CHF 224.6 Mio. gegenüber dem Pro-forma-Gewinn von CHF 117.2 Mio. im Vorjahr. Treiber für diesen Zuwachs war

neben einer verbesserten Profitabilität die niedrigere Ertragsteuerquote im Berichtsjahr. Zudem wirkten sich die Integrationskosten von CHF 89.4 Mio. im Zusammenhang mit dem Unternehmenszusammenschluss, die als ausserordentliches Ergebnis ausgewiesen wurden, auf die Zahl des Vorjahres aus.

Aus diesen Gründen belief sich auch das Konzernergebnis nach Minderheiten auf CHF 116.4 Mio. gegenüber CHF 60.4 Mio. pro forma im Vorjahreszeitraum.

3.3.2 Ertragslage nach Segmenten

Das wirtschaftliche Umfeld war im Geschäftsjahr 2016/17 in den verschiedenen Regionen beziehungsweise Segmenten sehr unterschiedlich.

In der Tabelle oben sind die für die Geschäftsjahre 2016/17 und 2015/16 ausgewiesenen Ergebniskennzahlen dargestellt sowie die Pro-forma-Finanzinformationen für das Jahr 2015/16. Weitere Informationen über die Ergebnisentwicklung der einzelnen Segmente sind dem Executive Report von dormakaba für das Geschäftsjahr 2016/17 zu entnehmen und können unter der folgenden Internetadresse abgerufen werden: go.dormakaba.com/executive-report-de-2016-2017.

3.3.3 Finanz- und Vermögenslage

dormakaba verfügt über eine sehr solide Bilanzstruktur. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2017 bilanzierte dormakaba Vermögenswerte von insgesamt CHF 1909.0 Mio. Der Anstieg der Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr (CHF 1579.3 Mio.) ist im Wesentlichen auf die Akquisitionen von Mesker und Best Access Solutions zurückzuführen, die eine wesentliche Auswirkung auf das Finanzprofil und die Bilanzstruktur von dormakaba hatten.

Auf der Aktivseite reduzierte sich zum 30. Juni 2017 der Anteil des Umlaufvermögens auf 61.8% (Vorjahr 67.7%), während der Anteil des Anlagevermögens auf 38.2% (Vorjahr 32.3%) stieg. Besonders ins Gewicht fielen zum 30. Juni 2017 die Sachanlagen in Höhe von CHF 412.8 Mio. und latente Ertragsteuerforderungen von CHF 204.2 Mio., die sich um CHF 82.8 Mio. bzw. CHF 132.7 Mio. erhöht haben.

Im Geschäftsjahr 2016/17 erhöhten sich die Sachanlagen ebenfalls um CHF 73.3 Mio. aufgrund von Investitionen

zur Weiterentwicklung der wirtschaftlichen Aktivitäten des Konzerns sowie um CHF 73.4 Mio. im Zusammenhang mit Akquisitionen.

Auf der Passivseite erhöhte sich der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten auf 73.9% (Vorjahr 37.9%) und die langfristigen Verbindlichkeiten machten 16.5% (Vorjahr 18.9%) der Bilanzsumme aus. Die Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf den Erwerb von Best Access Solutions zurückzuführen, für den zur Überbrückungsfinanzierung kurzfristige Kredite aufgenommen wurden.

Der Eigenkapitalanteil inklusive Minderheiten liegt bei 9.6% der Bilanzsumme (Vorjahr 43.2%). Nach Swiss GAAP FER wird der Goodwill aus dem Erwerb von Beteiligungen ergebnisneutral direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Würde der im Abschnitt 15 des Konzernabschlusses ausgewiesene Goodwill aktiviert und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben, ergäbe sich ein Eigenkapitalanteil von 45.4% (Vorjahr 63.7%). Der Rückgang des Eigenkapitals ergibt sich aus der Verrechnung des Goodwills der neu erworbenen Geschäfte in Höhe von CHF 657.0 Mio. im Berichtsjahr.

Die Ausschüttungen der Gruppengesellschaften an die Aktionäre beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt CHF 77.9 Mio., wobei eine Dividende von CHF 12.00 pro Aktie an die Aktionäre des Mutterunternehmens ausgezahlt wurde, während die Minderheitsaktionäre CHF 27.5 Mio. erhielten.

Nach den positiven Währungseffekten des Vorjahres (CHF 17.9 Mio.) wurden auch im Berichtsjahr positive Währungseinflüsse auf das Eigenkapital in Höhe von CHF 14.7 Mio. verzeichnet, bei einem Gesamtsaldo von CHF -15.8 Mio. Bezogen auf die Minderheitsanteile betragen die entsprechenden Werte CHF 8.4 Mio. im Vorjahr und CHF 12.4 Mio. im Berichtsjahr.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2016/17 auf CHF 354.7 Mio. (Vorjahr CHF 327.6 Mio.). Der Fortschritt bei den Integrationsprojekten, insbesondere die Aufwendungen für Restrukturierungsprojekte, Verlagerungen von Produktionsstandorten und Entlassungen, wirkte sich im Geschäftsjahr 2016/17 auf den Cashflow aus. In den folgenden Jahren wird der Cashflow auch durch den Integrationsfortschritt beeinflusst.

Der Cashflow aus Leistungserstellung wurde von höheren Zinsen und Steuerzahlungen belastet und betrug CHF 265.3 Mio. (Vorjahr CHF 255.3 Mio.).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug netto CHF -964.5 Mio. und beinhaltet Bruttoinvestitionen von CHF 84.7 Mio. in Sachanlagen und immaterielle Werte sowie Unternehmensakquisitionen im Wert von CHF 884.9 Mio.

Der Free Cashflow (Cashflow aus Leistungserstellung zuzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit) belief sich auf CHF -699.2 Mio. gegenüber CHF 268.8 Mio. im Vorjahreszeitraum. Dabei ist in der Zahl für das Geschäftsjahr 2016/17 ein Mittelabfluss von CHF 884.9 Mio. im Zusammenhang mit der Akquisition von Tochterunternehmen enthalten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf CHF 654.1 Mio. und beinhaltete im Wesentlichen den Mittelabfluss zur Finanzierung der vorgenannten Akquisitionen.

Die flüssigen Mittel verringerten sich im Berichtsjahr auf CHF 188.3 Mio. (Vorjahr CHF 213.2 Mio.), da auch verfügbare Barmittel zur Finanzierung des negativen Cashflows eingesetzt wurden.

Der Kreditrahmen von CHF 500 Mio. mit einer Laufzeit von fünf Jahren, der im März 2016 mit einem Bankensyndikat vereinbart werden konnte, wurde vorübergehend bis zum

31. Dezember 2017 auf CHF 1150 Mio. erhöht, um die Akquisition von Best Access Solutions zu finanzieren. Die Möglichkeiten zur Verlängerung der Laufzeit um zwei weitere Jahre und die Erhöhung des Kreditrahmens um bis zu CHF 200 Mio. werden aufgrund der vorübergehenden Erhöhung ausgesetzt.

Nach der Refinanzierung durch verschiedene Finanzinstrumente werden diese Optionen wieder reaktiviert.

3.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

dormakaba verfolgt durchgängig auch mehrere nichtfinanzielle Leistungsindikatoren. Diese Indikatoren haben eine strategische Ausrichtung beziehungsweise ein strategisches Ziel, doch die betriebliche Führung von dormakaba ist nicht von ihnen abhängig. Zu den wichtigsten nicht finanziellen Leistungsindikatoren zählen die folgenden:

- **Kunden und Produkte**

Die Marke «dormakaba» steht unter anderem für hochwertige Produkte. Die Qualität der Produkte und die Zufriedenheit der Kunden stehen deshalb im Mittelpunkt und müssen über alle Stufen der Wertschöpfung im Blick behalten werden. Die Kundenzufriedenheit wird regelmässig in bilateralen Gesprächen mit den Kunden sowie in Online-Umfragen ermittelt. Die Kundenzufriedenheit zeigt eine positive Entwicklung, was die branchenabhängigen Argumente, die für den Zusammenschluss von dormakaba sprachen, untermauert. Ein breiteres Angebot aus einer Hand wird von den Kunden in der Regel als Vorteil erachtet.

- **Human Resources**

Die Mitarbeitenden sind entscheidend für den Erfolg von dormakaba. Daher ist es dem Unternehmen wichtig, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sie sich einbringen und beruflich weiterentwickeln können.

Eine globale Mitarbeiterbefragung ist für Januar 2018 geplant. Ihre Ergebnisse sollen als Ausgangsbasis für das Mitarbeiterengagement bei dormakaba dienen und den Teams in allen Ländern Verbesserungspotenzial aufzeigen. Nach den 2016 durchgeführten repräsentativen Befragungen von über 3000 Mitarbeitenden aus verschiedenen Ländern, um den Puls der Belegschaft im Hinblick auf die Aktivitäten im Change Management zu fühlen, wird diese umfassende Befragung allen Mitarbeitenden Gelegenheit geben, ihre Meinung zu äussern. Gleichzeitig bietet dormakaba eine Vielzahl an Aus- und Weiterbildungsprogrammen, um Mitarbeiterentwicklung und -engagement zu fördern, beispielsweise Schulungen für Fähigkeiten im Vertrieb, Projektmanagement, interkulturelles Bewusstsein oder Führungsprogramme. So wurden im Geschäftsjahr 2016/17 zwei Führungsprogramme eingeführt, die Mitarbeiterentwicklung und Austausch auf einer globalen Ebene bieten. Am Talent Development Program (TDP) und Advanced Management Program (AMP) nahmen 31 Teilnehmer aus 15 Ländern teil. Weitere Angaben zu Human Resources sind im Nachhaltigkeitsbericht von dormakaba aufgeführt, der unter der folgenden Internetadresse abgerufen werden kann: go.dormakaba.com/nachhaltigkeitsbericht-2016-2017.

- **Compliance und Menschenrechte**

Für die Ausübung der Geschäftstätigkeit ist das Einhalten von lokalen Gesetzen und unternehmensinternen Regeln an allen Standorten des Unternehmens von zentraler Bedeutung. Dies gilt sowohl für die betriebsinternen Abläufe als auch für die Beziehungen mit weiteren externen Ansprechpartnern wie Kunden, Behörden und Lieferanten. Um ihrer Verantwortung auch in diesen Bereichen gerecht

zu werden, hat dormakaba entsprechende Massnahmen und Prozesse zur Prävention entwickelt und baut diese kontinuierlich aus. Das Unternehmen legt durch einen gruppenweit gültigen Verhaltenskodex (Code of Conduct) verbindliche Regeln fest, die für die Mitarbeitenden am 1. Juli 2016 auf einer internen Plattform verfügbar gemacht wurden. Dieser Code of Conduct und weitere Direktiven bilden eine wichtige Grundlage für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg von dormakaba weltweit. Die Mitarbeitenden werden in speziellen Trainings sowohl für den Code of Conduct generell als auch für die einzelnen Themengebiete geschult.

- **Umwelt**

Für die Herstellung ihrer Produkte setzt dormakaba Ressourcen ein und es fallen Abfall und Emissionen an (siehe auch 2.5). Umweltthemen gehören deshalb zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten, die entlang der gesamten Wertschöpfungskette relevant sind. Einen detaillierten Überblick zu den Nachhaltigkeitsbemühungen von dormakaba und den wichtigsten Kennzahlen wie Treibhausgas-Emissionen, Gesamtenergieverbrauch, Wasserverbrauch und Abfallmanagement gibt der im Internet veröffentlichte Nachhaltigkeitsbericht von dormakaba, der unter der folgenden Adresse zu finden ist: go.dormakaba.com/nachhaltigkeitsbericht-2016-2017.

- **Supply Chain**

dormakaba verfolgt eine umfassende und stringente Beschaffungspolitik. Die Grundlage bildet dabei eine detaillierte Analyse aller Ausgaben, wobei die Güter und Dienstleistungen gemäss ihren Eigenschaften in Warengruppen kategorisiert werden. Mithilfe dieser Analyse werden alle Verbraucher und Mengen sowie das komplette Lieferantenportfolio ermittelt und jeweils in globale, regionale oder lokale Warengruppen eingeteilt.

Der Freigabe von Lieferanten geht ein Verfahren voraus, das aus mehreren Stufen besteht und eng an die Standards in der Automobilbranche angelehnt ist. Lieferanten werden in regelmässigen Abständen bewertet und geprüft. Zusätzlich wurde im Geschäftsjahr 2016/17 der Supplier Code of Conduct (SCoC) eingeführt, um Mindestanforderungen unter anderem im Hinblick auf Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen, Umweltverantwortung und Unternehmensethik festzuschreiben.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Chancen- und Risikobericht

4.1.1 Chancen

- **Chancen aus der Marktposition und aus Synergieeffekten**
Durch den Zusammenschluss von Dorma und Kaba zum 1. September 2015 haben sich eine Vielzahl von Chancen für dormakaba ergeben. dormakaba ist nun einer der globalen Marktführer im fragmentierten Markt für Sicherheits- und Zutrittslösungen und in der Lage, ihren Kunden qualitativ hochwertige Produkte, Lösungen und Services rund um den Zutritt zu Gebäuden und Räumen aus einer Hand anzubieten. dormakaba wird dank des komplementären Produktportfolios von Dorma und Kaba, der optimierten Wertschöpfungskette und der kombinierten geografischen Präsenz die Wettbewerbsposition ausbauen.

- **Chancen aus der Marke «dormakaba»**

Die beiden bekannten Marken Dorma und Kaba werden nach dem Zusammenschluss unter «dormakaba» weitergeführt. Beide Marken bzw. die Submarken sind den relevanten Kundengruppen bekannt und stehen für qualitativ hochwertige und innovative Produkte. Aus der Zusammenführung der beiden Marken in eine Marke für Zutrittslösungen (Access Solutions, AS) ergeben sich Chancen, dass sich die Strahlkraft der komplementären Marken positiv auswirkt, zum einen durch Cross-Selling-Potenziale, zum anderen durch die Möglichkeit, den Kunden ein umfassendes Produktportfolio aus einer Hand anbieten zu können.

- **Chancen aus der Konsolidierung der Branche**

Chancen ergeben sich auch aus der laufenden und erwarteten Konsolidierung der Branche. Der Markt für Sicherheits- und Zutrittslösungen ist trotz der bereits erfolgten Konsolidierungen weiterhin stark fragmentiert. Die drei grössten Unternehmen in der Branche weisen zusammen nur etwa 25% Marktanteil aus. dormakaba will ihre Marktposition deutlich ausbauen und damit bei der Konsolidierung der Branche weiter eine aktive Rolle einnehmen. Der Fokus bei möglichen Akquisitionen liegt auf der Stärkung der globalen Präsenz, gezielten Optimierungen von Technologien und/oder des Produktportfolios, von Innovationen und Services und der gleichzeitigen Wahrung eines soliden Finanzprofils.

- **Chancen durch Innovationen**

Der Markt für Sicherheits- und Zutrittslösungen ist im Umbruch. Megatrends wie Urbanisierung, demografischer Wandel, technologischer Fortschritt, wachsender Wohlstand in den Schwellenländern sowie das steigende Bedürfnis nach Sicherheit fördern die Nachfrage, erfordern aber auch neue technologische Ansätze. dormakaba plant, in den nächsten Jahren 4 bis 5% ihres Umsatzes in Innovation und Produktentwicklung zu investieren, um die Wachstumsmöglichkeiten der Megatrends zu nutzen und die angestrebte Innovationsführerschaft zu erreichen (vgl. auch die Ausführungen zu Forschung und Entwicklung unter 2.6).

4.1.2 Risikopolitik, Risikomanagement und Risiken der dormakaba

- **Risikopolitik**

dormakaba ist ein global agierendes Unternehmen. Für alle unternehmerischen Aktivitäten gilt das Ziel des wirtschaftlichen Erfolgs. Jedoch können diese Aktivitäten auch mit Risiken verbunden sein. Die Risikopolitik der Konzernleitung verfolgt als oberstes Ziel, die künftige Entwicklung von dormakaba zu sichern, nachhaltig profitables Wachstum zu erzielen und damit den Unternehmenswert zu steigern³. Daher werden im Rahmen des unternehmerischen Handelns Chancen wahrgenommen und die damit verbundenen Risiken frühzeitig identifiziert, aktiv überwacht und laufend neu bewertet.

Strategische und operative Entscheidungen trifft dormakaba daher grundsätzlich auf der Basis einer systematischen Analyse und Bewertung der Chancen und Risiken in Bezug auf die Vermögens-, Finanz- und Er-

³ dormakaba ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit den allgemeinen Risiken ausgesetzt, die mit jeglichem unternehmerischen Handeln verbunden sind und die das Erreichen ihrer Ziele erschweren oder verhindern können. Auf Grund dessen ist es unter Umständen notwendig, dass bestimmte kalkulierbare und beherrschbare Risiken eingegangen werden, um die sich hieraus ergebenden Chancen nutzen zu können.

tragslage. Unkalkulierbare, unangemessen hohe oder existenzgefährdende Risiken werden grundsätzlich nicht eingegangen.

Chancen im Sinne der Chancen- und Risikopolitik sind Möglichkeiten, die auf Ereignissen, Entwicklungen oder anderen aktiven Handlungen beruhen, um die geplanten quantitativen und qualitativen Ziele zu erreichen oder zu übertreffen. Als Risiken werden im Rahmen der Risikopolitik von dormakaba alle internen und externen Ereignisse oder Entwicklungen verstanden, die sich negativ auf den geplanten wirtschaftlichen Erfolg auswirken können. Neben den direkt quantitativ messbaren Risiken werden auch qualitative Risiken, z.B. Reputationsrisiken, berücksichtigt.

• Risikomanagement

Das übergeordnete Ziel von dormakaba ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts (vgl. auch 2.2). Das aktive Risikomanagement unterstützt die Unternehmensleitung dabei, dieses Ziel zu erreichen. Chancen und Risiken sollen frühzeitig identifiziert und aktiv gesteuert werden. Hierzu hat dormakaba ein umfassendes Risikomanagementsystem implementiert.

a) Internes Kontrollsystem bezogen auf die Konzernrechnungslegung

dormakaba hat ein internes Kontrollsystem (IKS) bezogen auf die (Konzern-)Rechnungslegung⁴ im Sinne von Artikel 728a OR (Schweizer Obligationenrecht) implementiert. Das IKS mit Bezug zur Rechnungslegung stellt sicher, dass unternehmerische Sachverhalte richtig erfasst, analysiert, beurteilt und in die externe Rechnungslegung übertragen werden.

Die wesentlichen Merkmale des IKS von dormakaba mit Bezug zur Rechnungslegung sind:

- Klare Organisations-, Unternehmens- bzw. Kontroll- und Überwachungsstruktur.
- EDV-Systeme mit Bezug zur Rechnungslegung sind gegen unbefugte Zugriffe geschützt.
- Interne Richtlinien wurden im Hinblick auf die spezifischen Anforderungen von dormakaba entwickelt, implementiert und kommuniziert.
- Die in die Rechnungslegung einbezogenen Abteilungen und Personen entsprechen quantitativ und qualitativ den Anforderungen.
- Vollständigkeit und Richtigkeit der Daten des Rechnungswesens werden durch das eingerichtete rechnungslegungsbezogene IKS und das interne Berichtswesen gewährleistet und laufend überprüft. Die Interne Revision überprüft regelmässig die implementierten Prozesse und Kontrollen im Rahmen von stichprobenhaften Prüfungen.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird, soweit organisatorisch möglich, das Vier-Augen-Prinzip angewandt und die Funktionstrennung beachtet. Dazu erfolgen Sonderrevisionen.
- Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit wesentlichen Themen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, der internen Revision, des Prüfungsauftrags der externen Revisionsstelle und den Prüfungsprioritäten der externen Revision.

Zusätzlich stellen gesetzliche und spezifische unternehmensinterne Vorgaben und Richtlinien sicher, dass eine einheitliche und ordnungsgemässe Rechnungslegung er-

folgt. Durch die Anwendung einer klaren und einheitlichen Bilanzierungsrichtlinie und einer einheitlichen Konsolidierungssoftware wird eine einheitliche und im Einklang mit den rechtlichen und gesetzlichen Vorgaben stehende Rechnungslegung im Konzern gewährleistet.

Weitere Informationen sind dem Corporate Governance Report 2016/17 zu entnehmen und können unter der folgenden Internetadresse abgerufen werden:

www.dormakaba.com/de/investor-relations/corporate-governance/corporate-governance-bericht.

b) Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement ist in die regelmässigen Geschäfts- und Entscheidungsprozesse integriert, im internen Regelwerk kodifiziert und für alle Konzerngesellschaften verbindlich. Es umfasst eine wirkungsorientierte Bewertung der Risiken, die Implementierung geeigneter Risikosteuerungsmassnahmen, ein regelmässiges Überprüfen der identifizierten Risiken und Massnahmen sowie eine transparente Berichterstattung zur Risikosituation. Die Verantwortung für die Definition und Überwachung des Risikomanagements (Risk Governance) liegt beim Verwaltungsrat, während das Audit Committee die Implementierung überwacht. Die Verantwortung für die Durchführung und Anwendung des Risikomanagementsystems liegt bei der Konzernleitung und beim Linienmanagement aller Hierarchieebenen.

Das Risikomanagement unterscheidet zwischen operativen und strategischen Risiken:

- Operative Risiken im Sinne des Risikomanagements von dormakaba sind künftige Ereignisse, die die Effizienz oder die Effektivität von Geschäftsprozessen sowie die Einhaltung von Vorschriften oder Berichtspflichten im täglichen Geschäftsbetrieb beeinträchtigen können. Die Verantwortung für die Identifikation und Steuerung dieser Risiken liegt bei den lokalen Segmentverantwortlichen.
- Strategische Risiken sind diejenigen künftigen Ereignisse, die dormakaba in ihrer langfristigen Entwicklung nachhaltig beeinträchtigen und sie am Erreichen ihrer strategischen Ziele hindern können. Die Berichte der Segmente und Gruppenfunktionen zu strategischen Risiken werden auf Gruppenebene zu Risk Maps mit den in vier Bewertungsklassen unterteilten Dimensionen Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzielle Schadenshöhe verdichtet. Die strategischen Risiken werden im Rahmen des Mittelfristplanungsprozesses diskutiert und durch die Konzernleitung zu einem Group Risk Assessment verdichtet, das nach Prüfung durch das Audit Committee dem Verwaltungsrat zur Verabschiedung vorgelegt wird. Die Konzernleitung überprüft die Risikosituation in einem halbjährlichen Rhythmus. Des Weiteren wird die Risikosituation einmal im Quartal bei den Monthly Performance Review Meetings der Segmente diskutiert und geprüft.

Die Gruppenfunktion Internal Audit ist für die Interne Revision bei dormakaba verantwortlich. Diese berichtet direkt an das Audit Committee und ist funktional dem CFO zugeordnet. Die Gruppenfunktion Internal Audit führte im Geschäftsjahr 2016/17 alle vom Audit Committee genehmigten Prüfungen durch. Der nach Vollzug des Zusammenschlusses im Dezember 2015 genehmigte Prüfungsansatz für die Interne Revision wurde weiterentwickelt und im Juni 2017 für die folgenden Jahre wieder genehmigt.

⁴ Es wird im Folgenden von Rechnungslegung bzw. Rechnungswesen gesprochen; gemeint ist insbesondere die Konzernrechnungslegung bzw. das Konzernrechnungswesen.

Risiken von dormakaba

- **Risiken aus dem Zusammenschluss von Dorma und Kaba**
Der zum 1. September 2015 erfolgte Zusammenschluss zu dormakaba stellte besondere Anforderungen an das neue Unternehmen hinsichtlich Gestaltung der Aufbau- und Ablauforganisation, harmonisierter Prozesse, Sicherung der Performance, Stabilität des neuen Geschäftsmodells sowie der Zusammenführung der Unternehmenskulturen. Um diese Prozesse umfassend und mit ausreichenden Ressourcen zu steuern, wurde ein Integration Management Office unter Führung des Chief Integration Officer eingerichtet, dessen Aufgabe in der Planung, Steuerung und Überwachung aller Integrationsprojekte besteht.
- **Risiken aus Unternehmenstransaktionen**
Die geplante Wachstumsstrategie wird auch mittels Akquisitionen umgesetzt. Dabei kommt es zu Risiken bei der Bewertung, den Transaktionen und der Integration von Unternehmenseinheiten und Vermögenswerten. Zur Risikominimierung bei Akquisitionen nutzt dormakaba ein konsequentes Projektmanagement, fachlich gut ausgebildete Mitarbeitende und professionelle externe Unterstützung.
- **Chancen und Risiken aus dem Geschäftsmodell**
Das Produktportfolio von dormakaba hat sich in den vergangenen Jahren weiter in Richtung Elektronik und Cloud-basierte Lösungen entwickelt. Die Produkte von dormakaba kommen sehr häufig in sicherheitsrelevanten Anwendungen wie Zutrittskontrollsystemen zum Einsatz und auch diese sind immer öfter vernetzt. Daher ist dormakaba in steigendem Ausmass dem Risiko ausgesetzt, dass Hacker sich unberechtigten Zugang verschaffen und damit Vermögensschäden (falls mit Produkten von dormakaba geschützte Gebäude beschädigt werden) oder Reputationsschäden verursachen.

Der steigenden Bedeutung solcher Cybercrime-Szenarien begegnet dormakaba, indem schon im Produktentwicklungsprozess unter Anwendung der neuesten einschlägigen Methoden gezielt die Punkte herausgearbeitet werden, an denen Angriffe drohen könnten, und indem diese Lücken in Hard- und Software geschlossen werden, bevor neue Produkte in den Markt gebracht werden. Genauso wichtig ist die permanente Prüfung bestehender Produkte, um sie widerstandsfähig gegen neue Bedrohungen zu machen. Darüber hinaus hat dormakaba im Rahmen des Möglichen Versicherungsschutz für allfällige Cyberbedrohungen erworben.

Die Entwicklung in Richtung «Industrie 4.0» schreitet schnell voran und es ist für den Erfolg von dormakaba von entscheidender Bedeutung, mit dieser Entwicklung Schritt zu halten. Betroffen sind Produkte und ihre Konnektivität, aber auch betriebliche Abläufe. Entwicklungssprünge mit disruptiver Wirkung sind keine Seltenheit und es besteht ein Risiko, dass Mitbewerber sich über solche disruptiven Sprünge bedeutende Vorteile verschaffen könnten. Das Innovationsmanagement von dormakaba beobachtet und analysiert den Markt und die relevanten Technologien systematisch. Über den Mittelfristplanungsprozess werden gezielt Informationen zur Markt- und Wettbewerbssituation ausgewertet, damit auch lokale Besonderheiten angemessen berücksichtigt werden können.

Für dormakaba als eine im oberen Marktsegment tätige Herstellerin und Lieferantin von qualitativ hochwertigen Access Solutions stellt auch der wachsende Preisdruck in relevanten Märkten und bestimmten Produktbereichen ein Risiko dar. Diesem Risiko wird begegnet, indem gezielt Neuprodukte entwickelt werden, die den Kunden ein

erweitertes Leistungsspektrum anbieten und dadurch die Marktpositionierung absichern.

Ein wesentliches Risiko im Bereich der Produktherstellung ist der Eintritt einer nachhaltigen Betriebsunterbrechung in einem oder mehreren der weltweiten Produktionsstandorte, beispielsweise durch einen Brand. Auch Lieferantenausfälle und Qualitätsmängel der Rohstoffe und Bauteile stellen ein Risiko dar. Über den grundsätzlich bestehenden Versicherungsschutz hinaus ist die Minimierung des Brandrisikos ein zentrales Ziel der an allen Fertigungsstandorten vorhandenen Loss-Prevention-Programme. Über diese werden regelmässig Massnahmen im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes aktualisiert, erarbeitet und umgesetzt.

In den Fertigungsprozessen bestehen verfahrensbedingt Risiken durch Verunreinigung von Luft und Wasser. Zur Minimierung investiert dormakaba kontinuierlich und nachhaltig in Umweltschutzmassnahmen. dormakaba ist für 15 Standorte weltweit nach ISO-Standard 14001 zertifiziert.

Als global tätiges Unternehmen ist dormakaba Risiken aufgrund der politischen Lage in einzelnen Ländern oder Regionen ausgesetzt, die kaum beeinflussbar sind. dormakaba versucht hier, durch konsequente Beobachtung der jeweiligen Situation angemessene Risikosteuerungsmassnahmen zeitnah zu implementieren. Der Schutz der eigenen Mitarbeitenden hat dabei oberste Priorität.

- **Personalrisiken**
Für den nachhaltigen Unternehmenserfolg und die Umsetzung der Strategie von dormakaba sind engagierte Mitarbeitende und Führungskräfte entscheidend. Am häufigsten wurden im Bereich Personalrisiken neben den bestehenden Integrationsrisiken und den damit für die Mitarbeitenden entstehenden Unsicherheiten auch die Risikoarten Nachfolgeregelungen, Fluktuation und Qualifikation bewertet. Insgesamt besteht danach ein Risiko, offene Stellen nicht adäquat besetzen zu können oder kompetente Mitarbeitende zu verlieren. Im Zuge diverser Personalinitiativen und mit dem Ziel einer langfristigen Bindung der Mitarbeitenden an dormakaba werden diese Risiken in den Segmenten mit Hilfe von Mitarbeiterbefragungen, Talent- und Nachfolge-Management sowie durch individuelle und zielgerichtete Mitarbeiterentwicklung adressiert. Das Unternehmen hat zudem im Change Management verschiedene Massnahmen entwickelt mit dem Ziel, die Mitarbeitenden in Phasen der Verunsicherung während der Integration zu unterstützen und so zur Entwicklung einer neuen Unternehmenskultur beizutragen.

- **IT-Risiken**
Die wesentlichen Geschäftsprozesse, aber auch Kundenlösungen von dormakaba werden durch IT-Systeme gestützt. Der Ausfall dieser Systeme sowie der nachhaltige Verlust von Daten durch Bedien- und Programmfehler oder sonstige erkennbar zunehmende externe Einflüsse (z.B. Cybercrime) stellen ein Risiko dar. Zur Begrenzung des Ausfallrisikos von anwendungskritischen Systemen setzt dormakaba im Rahmen der IT-Strategie auf Standards wie Client Security, Access and Access Control Management, Network Security Management, Network and Infrastructure Management (z.B. redundante Netzverbindungen) und Data Center Management (z.B. das Vorhalten redundanter Daten und Systeme).

Ein Risiko ist auch mit der erfolgreichen und schnellen

Umsetzung der nach dem Zusammenschluss definierten globalen IT-Strategie (Standardisierung von Anwendungen und Infrastruktur) verbunden. Sollte dies nicht gelingen, könnte dies eine Verzögerung der Integrationsprojekte oder eine Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit wichtiger Geschäftsprozesse oder konzernweiter Prozesse zur Folge haben, was unter anderem einen finanziellen Schaden nach sich ziehen könnte. dormakaba begegnet derartigen Risiken durch ein IT-Governance-Modell für alle betroffenen Anspruchsgruppen einschliesslich des operativen Geschäfts.

- **Juristische und steuerliche Risiken**

Als weltweit agierende Unternehmensgruppe ist dormakaba dem Risiko von Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Die Rechtsstreitigkeiten können sich z.B. auf die Bereiche Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Schutzrechte oder Patentrechte beziehen. Mit Hilfe von gruppenweiten Standards sollen die Risiken minimiert werden. Für mit besonderen Risiken verbundene Rechtsgeschäfte werden die interne Rechtsabteilung bzw. externe Rechtsanwälte hinzugezogen. Aktuell werden aus den zuvor genannten Risiken keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von dormakaba erwartet.

Neben den juristischen Risiken entstehen aus der internationalen Geschäftstätigkeit auch steuerliche Risiken, z.B. Gesetzesänderungen, die einen Einfluss auf die Transferpreisregelungen innerhalb des Konzerns haben.

Änderungen können Auswirkungen auf den Steueraufwand haben und zu höheren Steuerzahlungen führen. Diesen Risiken wird durch die laufende Überwachung der gesetzlichen Regelungen durch die internen Steuerabteilungen und durch die bedarfsgerechten Veränderungen der gruppenspezifischen Regelungen Rechnung getragen.

- **Compliance-Risiken**

Ziel des Compliance-Management-Systems von dormakaba ist es, Schaden vom Unternehmen und den Mitarbeitenden abzuwenden, der sich aus Verstössen gegen geltendes Recht und interne Richtlinien ergeben kann. Priorität hat die Prävention: Durch das implementierte System wird Verstössen vorgebeugt und die Mitarbeitenden werden geschult und beraten.

Im Zuge des Zusammenschlusses zu dormakaba wurde eine Harmonisierung des gesamten Regelwerks des Compliance-Management-Systems in die Wege geleitet. Zum 1. Juli 2016 wurden ein neuer Verhaltenskodex (Code of Conduct) sowie weitestgehend harmonisierte Konzernrichtlinien und Richtlinien in Kraft gesetzt und für Mitarbeitende auf einer internen Plattform verfügbar gemacht. Bis zum Abschluss der Harmonisierung des Regelwerks fanden und finden zudem Übergangsregelungen Anwendung, um Organisationslücken auszuschliessen.

Voraussetzung für die Wirksamkeit eines solchen Systems ist es, dass die Mitarbeitenden für den Themenbereich Compliance sensibilisiert werden. Hierzu werden die Führungskräfte von dormakaba regelmässig geschult. Die implementierten Compliance-Mechanismen werden regelmässig geprüft und bei Bedarf an ein verändertes Umfeld angepasst.

Compliance-Risiken ergeben sich auf Grundlage des Geschäftsmodells mit weltweiten Produktions- und Vertriebseinheiten, der Wachstumsstrategie in Schwellenländern sowie der zunehmenden Internationalisierung der Beschaffung. Ausserdem leiten sich Risiken aus der Vielfältigkeit der Vertriebskanäle, der Teilnahme an Aus-

schreibungen, der Verwendung der Produkte im öffentlichen Raum und bei privaten Endkunden sowie aus der aktiven Tätigkeit in Wirtschaftsverbänden ab. Wesentliche Compliance-Risiken sind Bestechung und Korruption, Verstösse gegen das Kartell- und Wettbewerbsrecht, Betrugshandlungen, bevorzugte Behandlung von Geschäftspartnern aus persönlichen Motiven, die Verletzung von Rechten zum Schutz des geistigen Eigentums sowie Mängel an Produkten oder deren unsachgemässer Einbau. Diese Risiken können zu Vermögens-, Haftungs- und Reputationsschäden führen.

- **Sonstige Risiken**

Aus dem Geschäftsmodell von dormakaba können sich auch weitere als die bisher genannten Risiken ergeben. Diese Risiken können z.B. Haftungsrisiken sein, die sich aus lokalen, auf Gruppenebene nicht bekannten Gesetzen ergeben. Diesen Risiken begegnet dormakaba durch konstant qualitativ hochwertige Produkte und Leistungen, die Einschaltung von Rechtsexperten, wenn das Risiko eines Rechtsstreites erkannt wird und entsprechende Versicherungen. Aktuell sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage keine wesentlichen sonstigen Risiken bekannt.

- **Finanzielle Risiken**

dormakaba ist aufgrund ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Diese umfassen neben Ausfallrisiken für Forderungen, z.B. aus Lieferungen und Leistungen, Liquiditäts- und Kreditrisiken vor allem Marktpreisrisiken (hier Zins-, Währungs- und andere Preisrisiken).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden von den Kunden im Rahmen zuvor vereinbarter Zahlungsziele beglichen. Zur Minimierung von Zahlungsausfallrisiken wird ein striktes Kreditmanagement angewandt, und es werden Bonitätsprüfungen nach internen Richtlinien durchgeführt. Einzelne überfällige Forderungen werden nach entsprechend festgelegten Regeln bilanziell wertberichtigt. Die Risikopolitik von dormakaba ist darauf ausgerichtet, Risiken zu vermeiden bzw. durch natürliche erfolgsrechnerische und bilanzielle Massnahmen (Natural Hedges) abzusichern.

Auf der Grundlage einer Finanzrichtlinie werden die aus der Verwendung von Finanzinstrumenten entstehenden finanzwirtschaftlichen Risiken zentral durch die Abteilung Group Treasury gesteuert und überwacht. Die Ermittlung der massgeblichen Risikopositionen erfolgt im Rahmen des standardisierten Berichtswesens auf Basis einer währungsdifferenzierten Planung bzw. auf durchschnittlichen historischen Erfahrungswerten. Group Treasury analysiert und bewertet die Risiken und entscheidet zentral über den Einsatz von Sicherungsinstrumenten.

Ausfallrisiken bestehen im Zusammenhang mit dem Abschluss von finanziellen Investments, Bankguthaben und positiven Marktwerten von Finanzderivaten. Diesen Risiken wird durch die Auswahl bonitätsstarker Banken und durch festgelegte Betragslimite pro Kreditinstitut begegnet. Zur Überprüfung des Kontrahentenrisikos wird die Bonität der Finanzierungspartner auf monatlicher Basis analysiert. Bei Bedarf werden die Geschäftsvergaben entsprechend angepasst. Aus der globalen Ausrichtung des Konzerns resultieren Währungsrisiken. Das aufgrund von Wechselkursschwankungen entstehende Transaktionsrisiko zukünftiger Fremdwährungszahlungen wird u.a. durch ein weltweites Intercompany-Nettingssystem begrenzt. Die Absicherung von Fremdwährungsrisiken erfolgt auf Basis von mit hoher Wahrscheinlichkeit

stattfindenden Transaktionen (sogenannte antizipative Sicherungsbeziehungen). Als Absicherungsinstrumente werden Devisenkassa- und Devisentermingeschäfte, Plain-Vanilla-Devisenoptionen und Non-Deliverable Forwards genutzt. Die im Rahmen der zentralen Finanzierungsstrategie bestehenden konzerninternen Darlehen werden durch den Abschluss von Devisentermingeschäften gegen Wechselkursschwankungen abgesichert. Es erfolgt keine bilanzielle Abbildung der vorgenannten Risikoabsicherung in Form von Bewertungseinheiten, auch Hedge Accounting findet bilanziell keine Anwendung.

Die Zinsrisiken werden grundsätzlich zentral gesteuert bzw. überwacht. Aufgrund des aktuellen Zinsumfeldes sowie der Markterwartungen wurden im Geschäftsjahr 2016/17 keine Zinsabsicherungen vorgenommen.

Auch die Gewährung von finanziellen Sicherheiten (Garantien, Patronatserklärungen) für Konzerngesellschaften wird zentral durch Group Treasury gesteuert.

Seit dem 1. April 2014 besteht gemäss der European Market Infrastructure Regulation (EMIR), der europäischen Verordnung zur Regulierung des ausserbörslichen Handels mit Derivate-Produkten, Prüfungspflicht. Im Rahmen der jährlichen Prüfung nach § 20 Abs. 1 des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) wurde für den prüfungspflichtigen Zeitraum vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017 festgestellt, dass dormakaba über ein insgesamt in allen wesentlichen Belangen angemessenes und wirksames System zur Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen verfügt.

Die Finanzierung der dormakaba Gruppengesellschaften erfolgt weitestgehend zentral. Der Kreditrahmen von CHF 500 Mio. mit einer Laufzeit von fünf Jahren, der im Geschäftsjahr 2015/16 mit einem Bankensyndikat vereinbart werden konnte, wurde vorübergehend bis längstens zum 31. Dezember 2017 auf CHF 1150 Mio. erhöht, um die Akquisition von Best Access Solutions zu finanzieren. Die Mittel dienen zur Schaffung weiterer finanzieller Flexibilität sowie der Refinanzierung bestehender Kreditlinien von dormakaba. Zusätzlich bestehen bei diversen Banken Vereinbarungen über bilaterale Kreditlinien. Somit verfügt dormakaba über ausreichende Liquiditätsreserven, so dass auch unerwartet auftretende Ereignisse keine wesentlichen Auswirkungen auf die Liquiditätslage haben. Liquiditätsrisiken sind derzeit nicht erkennbar.

4.2 Einschätzung zur Gesamtrisiko- und Gesamtchancen-situation

Zusammenfassend ist die Chancen- und Risikolage von dormakaba als moderat zu beurteilen. Bestehende Risiken sind erkannt, werden durch das Risikomanagementsystem laufend überwacht und bei Bedarf durch entsprechende Gegenmassnahmen abgesichert. Mit dem Zusammenschluss zu dormakaba, dem eigens für die Gewährleistung einer zielgerichteten Zusammenführung etablierten Integration Management Office unter Leitung des Chief Integration Officer, der neu geschaffenen Aufbau- und Ablauforganisation sowie den bestehenden Innovationsstrukturen und -ansätzen ergeben sich auch künftig aussichtsreiche Chancen für weiteres profitables Wachstum von dormakaba.

Über den Sachverhalt der erforderlichen Zusammenführung von Dorma und Kaba hinaus ist eine wesentliche Veränderung zu den Risiken des Vorjahres, insbesondere eine Verschlechterung der Risikosituation, nicht erkennbar. Es zeichnen sich keine den Fortbestand von dormakaba

gefährdenden Risiken ab. Eine wesentliche Beeinträchtigung der zukünftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist auf Basis der derzeitigen Risikosituation nicht zu erwarten.

4.3 Zukunftsaussichten (Prognosebericht)

Den Prognosen der Weltbank zufolge wird die Weltwirtschaft 2017 um 2.7% und 2018 um 2.9% wachsen. (Quelle: Weltbankgruppe, Global Monthly, Juni 2017).

Nach den Einschätzungen eines IMF-Berichts scheinen die Risiken im Zusammenhang mit den weltweiten Wachstumsprognosen in naher Zukunft relativ ausgeglichen. Positiv zu vermerken ist, dass die konjunkturelle Erholung in Europa, wo die politischen Risiken abgenommen haben, stärker und langanhaltender ausfallen könnte. Eine negative Entwicklung könnte darin bestehen, dass starke Marktbewertungen und sehr geringe Volatilität in einem Umfeld politischer Unsicherheiten die Wahrscheinlichkeit einer Marktkorrektur erhöhen, die Wachstum und Vertrauen dämpfen könnte. Eine Normalisierung der Geldpolitik in einigen hochentwickelten Industrieländern, insbesondere in den USA, könnte zu einer schneller als erwartet eintretenden Anspannung des globalen Finanzumfelds führen. Auch weitere Risiken wie z.B. eine nach innen gerichtete Politik oder geopolitische Risiken spielen immer noch eine grosse Rolle (Quelle: World Economic Outlook, Juli 2017, IMF).

Die Konzernleitung von dormakaba geht davon aus, dass das globale makroökonomische und geopolitische Umfeld weiterhin volatil und somit eine Herausforderung bleibt. Für Nordamerika und die meisten Länder im asiatisch-pazifischen Raum erwartet dormakaba eine gute und für Europa eine weitgehend moderate wirtschaftliche Entwicklung.

Allerdings wird die Situation in Nahost, Afrika und Lateinamerika weiterhin sehr anspruchsvoll bleiben. Darüber hinaus erwartet dormakaba, dass es in den nächsten Jahren zu einer weiteren Konsolidierung der Branche für Zutritts- und Sicherheitslösungen kommen wird, da die Industrie zum einen noch sehr fragmentiert ist, zum anderen der technologische Fortschritt in der Branche von mechanischen Lösungen hin zu elektromechanischen und webbasierten Lösungen einige der kleineren und lokalen Mitbewerber vor schwierige Aufgaben stellt.

Der strategische Fokus von dormakaba ist auf nachhaltiges profitables Wachstum ausgerichtet. Neue innovative Produkte und die Stärke des kombinierten Produktportfolios sollen es dormakaba künftig ermöglichen, stärker als das gewichtete Bruttoinlandprodukt der für das Unternehmen relevanten Märkte zu wachsen.

Für das Geschäftsjahr 2017/18 rechnet dormakaba mit einem weiteren organischen Umsatzwachstum. Das Wachstum wird unterstützt von der Stärke des neuen kombinierten Produktportfolios sowie vom zunehmenden Erfolg von innovativen Lösungen wie Mobile Access Solutions bei Hotelanlagen. Zusätzlich schafft auch die Digitalisierung von Prozessen, Produkten und Lösungen weitere Wachstumschancen.

Aufgrund höherer Einkaufsvolumina, optimierter Infrastrukturkosten sowie Effizienzsteigerungen rechnet das Unternehmen mit jährlichen Kostensynergien durch den Zusammenschluss von CHF 60 bis 70 Mio. pro Jahr. Diese Einsparungen wurden zum Teil in das Geschäftsjahr 2016/17 (rund 55% bzw. CHF 39 Mio.) miteinbezogen und sollen sich ab dem Geschäftsjahr 2018/19 voll auswirken.

Ähnlich wie im Geschäftsjahr 2016/17 werden die positiven Ergebniseffekte durch weitere anfallende Integrationskosten im Geschäftsjahr 2017/18, z.B. für IT-Projekte oder die Etablierung einer gemeinsamen Dachmarke, teilweise aufgezehrt werden.

dormakaba hat das Ziel, für das Geschäftsjahr 2018/19 eine EBITDA-Marge von 18% zu erreichen. Dieses Ziel basiert auf den Kostensynergien aus dem Zusammenschluss sowie der erfolgreichen Umsetzung der Stand-alone-Pläne, d.h. der bereits vor dem Zusammenschluss geplanten Initiativen für eine höhere Profitabilität. Zudem soll das organische Wachstum mindestens 200 Basispunkte über dem Wachstum des Bruttoinlandprodukts der für dormakaba relevanten Märkte liegen.

Neben anderen wichtigen Projekten wurde damit begonnen, die Produktion gewisser Standardprodukte von Deutschland nach Singapur und China zu verlegen und gleichzeitig den Standort Ennepetal in Deutschland zu einem starken Kompetenzzentrum für die Produktentwicklung auszubauen. Die Synergien aus dem Zusammenschluss und die damit verbundenen Verbesserungen der Kostenstrukturen bedeuten allerdings auch, dass es an einzelnen Standorten zu Stellenabbau und -verlagerungen kommen wird. Die restrukturierungsbedingten Verhandlungen in Deutschland über möglichst sozialverträgliche Lösungen für die betroffenen Mitarbeitenden sind abgeschlossen. Derzeit ist das Unternehmen im Begriff, die Restrukturierung in Deutschland umzusetzen.

dormakaba geht davon aus, dass das globale makroökonomische und geopolitische Umfeld weiterhin volatil und somit eine Herausforderung bleibt. dormakaba erwartet deshalb für das Geschäftsjahr 2017/18 ein organisches Wachstum von 150 bis 200 Basispunkten über dem Wachstum des BIP (derzeit auf 2.5% geschätzt) für die für dormakaba relevanten Märkte. dormakaba rechnet mit einer nur leicht höheren EBITDA-Marge im Vergleich zum Vorjahr (15.4%), da die positiven Effekte aus operativen Verbesserungen, Kostensynergien nach dem Zusammenschluss und Vorteilen durch Akquisitionen in gewissem Masse durch weitere Integrationskosten, insbesondere für IT, sowie Integrationskosten für die neu erworbenen Unternehmen wieder aufgezehrt werden.

4.4 Kapitalstruktur

Das Grundkapital der dormakaba Holding AG zum 30. Juni 2017 betrug CHF 420 002.60 und war unterteilt in 4 200 026 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10. Jede Aktie hat ein Stimmrecht. Das bedingte Kapital betrug am 30. Juni 2017 CHF 42 438. Im Geschäftsjahr 2016/17 erfolgte am 16. September 2016 eine Kapitalerhöhung um 5000 Aktien aus dem bedingten Kapital zur Erfüllung des langfristigen Vorsorgeplans des Unternehmens.

Weitere Informationen sind dem dormakaba Corporate Governance Report für das Geschäftsjahr 2016/17 zu entnehmen und können unter der folgenden Internetadresse abgerufen werden:

www.dormakaba.com/de/investor-relations/corporate-governance/corporate-governance-bericht.

5. Disclaimer

Der Konzernlagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen. Für deren Richtigkeit und Vollständigkeit beziehungsweise für das tatsächliche Eintreten der gemachten Angaben können wir daher keine Haftung übernehmen.

Rümlang/Schweiz, 6. September 2017

Konzernabschluss

(übersetzt vom Annual Report, dormakaba Holding AG,
Financial Year 2016/2017)

Konzernerfolgsrechnung

in Mio. CHF ausser Angaben je Aktie	Anhang	Geschäftsjahr per 30.06.2017		Geschäftsjahr per 30.06.2016	
			in %		in %
Umsatz netto	5	2 520.1	100.0	2 115.9	100.0
Kosten der verkauften Produkte		-1 445.0	-57.3	-1 222.7	-57.8
Bruttomarge		1 075.1	42.7	893.2	42.2
Sonstige betriebliche Erträge, netto	6	11.5	0.5	14.8	0.7
Verkauf und Marketing		-402.6	-16.0	-360.9	-17.1
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		-259.4	-10.3	-204.4	-9.7
Forschung und Entwicklung		-97.6	-3.9	-81.1	-3.8
Betriebsergebnis (EBIT)		327.0	13.0	261.6	12.3
Erfolg aus assoziierten Unternehmen	16	2.7	0.1	2.5	0.1
Finanzaufwendungen	8	-37.6	-1.5	-19.1	-0.9
Finanzerträge	9	3.1	0.1	3.9	0.2
Ordentliches Ergebnis		295.2	11.7	248.9	11.7
Ausserordentliches Ergebnis	20	0.0	0.0	-89.4	-4.2
Gewinn vor Steuern		295.2	11.7	159.5	7.5
Ertragsteuern	10	-70.6	-2.8	-54.8	-2.6
Gewinn		224.6	8.9	104.7	4.9
Anteiliger Gewinn Minderheitsanteile		108.2		50.8	
Anteiliger Gewinn Eigentümer Mutterunternehmen		116.4		53.9	
Unverwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	3	27.8		12.9	
Verwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	3	27.7		12.8	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	27	387.3	15.4	311.4	14.7

Konzernbilanz

Aktiva

in Mio. CHF	Anhang	Geschäftsjahr per 30.06.2017		Geschäftsjahr per 30.06.2016	
			in %		in %
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		188.3	9.9	213.2	13.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	461.4	24.2	403.7	25.6
Vorräte	12	411.4	21.5	364.0	23.0
Forderungen aus Ertragsteuern		36.1	1.9	41.4	2.6
Übriges Umlaufvermögen	13	82.5	4.3	47.4	3.0
Total Umlaufvermögen		1179.7	61.8	1069.7	67.7
Anlagevermögen					
Sachanlagen	14	412.8	21.6	330.0	20.9
Immaterielle Werte	14	38.4	2.0	37.7	2.4
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	16	36.0	1.9	33.9	2.1
Langfristige Finanzanlagen	17	37.9	2.0	36.5	2.4
Latente Ertragsteuerforderungen	23	204.2	10.7	71.5	4.5
Total Anlagevermögen		729.3	38.2	509.6	32.3
Total Aktiva		1909.0	100.0	1579.3	100.0

Passiva

in Mio. CHF	Anhang	Geschäftsjahr per 30.06.2017		Geschäftsjahr per 30.06.2016	
			in %		in %
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Kurzfristige Kredite	18	814.6	42.7	52.6	3.3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		151.8	8.0	120.1	7.6
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		38.7	2.0	47.9	3.0
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19	328.4	17.2	290.2	18.4
Rückstellungen	20	76.9	4.0	88.6	5.6
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		1410.4	73.9	599.4	37.9
Langfristige Verbindlichkeiten					
Langfristige Kredite	18	1.3	0.1	1.5	0.1
Personalvorsorgeverpflichtungen	21	285.1	14.9	275.0	17.4
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	23	29.1	1.5	22.9	1.4
Total langfristige Verbindlichkeiten		315.5	16.5	299.4	18.9
Total Verbindlichkeiten		1725.9	90.4	898.8	56.8
Eigenkapital					
Aktienkapital	3	0.4	0.0	0.4	0.0
Kapitalreserven		811.3	42.5	807.6	51.1
Gewinnreserven		-619.1	-32.4	-347.8	-22.0
Eigene Aktien		-17.9	-0.9	-1.6	-0.1
Differenzen aus Währungsumrechnung		-1.1	-0.1	-15.8	-0.9
Total Eigenkapital Eigentümer Mutterunternehmen		173.6	9.1	442.8	28.1
Minderheitsanteile		9.5	0.5	237.7	15.1
Total Eigenkapital	2.10, 15	183.1	9.6	680.5	43.2
Total Passiva		1909.0	100.0	1579.3	100.0

Konzernmittelflussrechnung

in Mio. CHF	Anhang	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Jahresgewinn		224.6	104.7
Abschreibungen und Amortisationen	14	60.3	49.8
Ertragsteuern	10	70.6	54.8
Zinsaufwendungen	8	17.3	9.7
Zinserträge	9	-1.8	-1.5
(Gewinn) Verlust aus der Veräusserung von Sachanlagen, netto		-2.3	0.0
Nicht geldwirksame Posten ¹⁾		16.5	13.8
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-28.9	-7.9
Veränderung Vorräte		-13.9	8.7
Veränderung übriges Umlaufvermögen		-16.4	15.3
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13.5	0.5
Veränderung Personalvorsorgeverpflichtungen		0.6	-0.7
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		14.6	80.4
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		354.7	327.6
Steuerzahlungen		-74.5	-70.2
Zinsausgaben		-16.7	-3.5
Zinseinnahmen		1.8	1.4
Cashflow aus Leistungserstellung		265.3	255.3
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Zugänge von Sachanlagen	14	-73.3	-47.1
Erlöse aus der Veräusserung von Sachanlagen	14	8.1	4.9
Erwerb von Tochtergesellschaften, exkl. erworbener flüssiger Mittel	4	-884.9	64.4
Erwerb von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		-1.0	0.0
Verkauf von Tochtergesellschaften, exkl. verkaufter flüssiger Mittel		-0.3	0.0
Zugänge von immateriellen Vermögenswerten	14	-11.4	-14.7
Veränderung langfristige Finanzanlagen und vorausgezahlte Transaktionskosten		-1.7	6.0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-964.5	13.5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme (Rückzahlung) von kurzfristigen Krediten, netto	18	756.7	29.0
Aufnahme (Rückzahlung) von langfristigen Krediten	18	-8.4	-1.6
Veränderung sonstige langfristige Verbindlichkeiten		0.8	0.1
Dividendenzahlung an Minderheitsanteile		-27.5	0.0
(Kauf) Verkauf eigener Aktien		-20.8	0.0
Neu ausgegebene Aktien		3.7	0.0
Dividendenzahlung an Aktionäre der Gesellschaft		-50.4	-240.7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		654.1	-213.2
Differenzen aus Währungsumrechnung		20.2	15.1
Erhöhung (Verminderung) flüssige Mittel		-24.9	70.7
Stand flüssige Mittel am Anfang der Periode		213.2	142.5
Stand flüssige Mittel am Ende der Periode		188.3	213.2
Erhöhung (Verminderung) flüssige Mittel		-24.9	70.7

1) Nur in 2015/2016: Anpassungen bei nicht geldwirksamen Posten beinhalten Wertberichtigungen auf immateriellen Werten (CHF 8.1 Mio.) und Wertberichtigungen auf Sachanlagen (CHF 0.6 Mio.).

Konzerneigenkapitalnachweis

in Mio. CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Ergebnis Währungs- umrechnung	Minderheits- anteile	Total Eigen- kapital
Geschäftsjahr per 30.06.2016							
Saldo am 30.06.2015	0.4	807.6	-330.6	-4.3	-33.7	2.7	442.1
Gewinn der Berichtsperiode			53.9			50.8	104.7
Goodwill aus Akquisitionen (siehe Anhang 15)			-982.2				-982.2
Fair value der von Kaba übertragenen Geschäftsanteile			1158.8				1158.8
Differenzen aus Währungsumrechnung					17.9	8.4	26.3
Gezahlte Dividende			-240.7				-240.7
Minderheitsanteile zum Zeitpunkt der Übernahme			-9.3			175.8	166.5
Zugeteilte Aktien			2.3	2.7			5.0
Saldo am 30.06.2016	0.4	807.6	-347.8	-1.6	-15.8	237.7	680.5
Geschäftsjahr per 30.06.2017							
Saldo am 30.06.2016	0.4	807.6	-347.8	-1.6	-15.8	237.7	680.5
Gewinn der Berichtsperiode			116.4			108.2	224.6
Goodwill aus Akquisitionen (siehe Anhang 15)			-346.1			-313.2	-659.3
Differenzen aus Währungsumrechnung					14.7	12.4	27.1
Gezahlte Dividende			-50.4			-27.5	-77.9
Neu ausgegebene Aktien		3.7					3.7
Zugeteilte Aktien			0.7	5.1			5.8
(Kauf) Verkauf eigene Aktien			8.1	-21.4		-8.1	-21.4
Saldo am 30.06.2017	0.4	811.3	-619.1	-17.9	-1.1	9.5	183.1

Anhang zum Konzernabschluss

Geschäftsjahr 2016/2017

1. Allgemeine Angaben

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Strategie

Die dormakaba Gruppe («dormakaba») gehört zu den führenden Unternehmen auf dem globalen Markt für Sicherheits- und Zutrittslösungen. Mit ihrem Portfolio an herausragenden Produkten und Leistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette bietet dormakaba ihren Kunden Produkte, Lösungen und Services für Türen und den sicheren Zutritt zu Gebäuden und Räumen. dormakaba verfügt auf allen wichtigen Märkten der Industrie über Vertriebswege und Produktionsstätten und wird ihre globale Expansion in der Zukunft durch eine verstärkte Präsenz in Europa sowie in Nord- und Südamerika und im asiatisch-pazifischen Raum noch weiter vorantreiben. dormakaba ist ein wachstumsorientiertes Unternehmen mit einer starken Ankeraktionärsgruppe, die für eine langfristig ausgerichtete Strategie des Unternehmens sorgt. Um ein profitables Wachstum und einen möglichst hohen Mehrwert für ihre Aktionäre zu erzielen, verfolgt dormakaba eine klar definierte Strategie, die verschiedene Aspekte umfasst:

- Ausgezeichnetes Angebot für alle Bedürfnisse entlang des Lebenszyklus
 - Erweiterte Präsenz in den bestehenden Märkten und deren vertikale Erweiterung sowie Expansion in neue Märkte
 - Vorantreiben betrieblicher Exzellenz entlang der Wertschöpfungskette
 - Innovationsführerschaft für grösstmöglichen Mehrwert für den Kunden
 - Optimiertes Management der Geschäftsfelder und ein disziplinierter M&A-Ansatz
 - Eignung der Mitarbeitenden für die jeweilige Position
- Diese strategischen Säulen ruhen auf den Fundamenten Nachhaltigkeit und Ausbau der globalen Markenkraft.

Geschäftsmodell

dormakaba hat die Geschäftsbereiche, in denen das Unternehmen weltweit tätig ist, in sechs Segmente unterteilt. Der Bereich Access Solutions (AS) umfasst vier Segmente und ist mit AS AMER (Nord- und Südamerika), AS APAC (asiatisch-pazifischer Raum), AS DACH (Deutschland, Österreich und Schweiz) sowie AS EMEA (Europa ohne DACH, Naher Osten und Afrika) regional gegliedert. Die beiden anderen Segmente Key Systems und Movable Walls sind global aufgestellt.

Um die Bedürfnisse der Kunden so effizient wie möglich erfüllen zu können, basiert das Geschäftsmodell von dormakaba auf einer Matrixstruktur, in der jedes der vier Access-Solutions-Segmente eine doppelte Funktion erfüllt. Das globale Produktportfolio von Access Solutions ist in acht globale Produkt Cluster unterteilt, die jeweils einem Segment mit den entsprechenden Produktionsstätten zugeordnet sind, unabhängig von geografischen Gegebenheiten (konzerninterne Umsätze): Services, Lodging Systems,

Safe Locks, Door Hardware, Interior Glass Systems, Entrance Systems, Mechanical Key Systems und Electronic Access&Data. Diese globalen Produkt Cluster werden komplettiert durch die jeweiligen lokalen Produkte in allen Access-Solutions-Segmenten. dormakaba ist weltweit in den folgenden Geschäftsbereichen tätig:

- **Access Solutions AMER (AS AMER):** Das Segment AS AMER umfasst die Geschäftstätigkeiten für Access Solutions von dormakaba in Nord- und Südamerika. Darüber hinaus ist AS AMER segmentübergreifend für die globalen Produkt Cluster Services, Lodging Systems und Safe Locks verantwortlich.
- **Access Solutions APAC (AS APAC):** Dieses Segment umfasst die Geschäftstätigkeiten für Access Solutions von dormakaba im asiatisch-pazifischen Raum.
- **Access Solutions DACH (AS DACH):** Das Segment AS DACH umfasst die Geschäftstätigkeiten für Access Solutions von dormakaba in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Darüber hinaus ist AS DACH segmentübergreifend für die folgenden globalen Produkt Cluster verantwortlich: Door Hardware, Interior Glass Systems und Entrance Systems einschliesslich der entsprechenden Produktionsstätten und Kompetenzzentren, insbesondere in Singapur, Suzhou (China), Melaka (Malaysia) und Sofia (Bulgarien).
- **Access Solutions EMEA (AS EMEA):** Dieses Segment umfasst die Geschäftstätigkeiten für Access Solutions von dormakaba in Europa (ohne DACH), im Nahen Osten und in Afrika. Darüber hinaus ist AS EMEA segmentübergreifend für die globalen Produkt Cluster Mechanical Key Systems und Electronic Access&Data inklusive der zugehörigen Produktionsstätten und Kompetenzzentren, insbesondere in Wetzikon und Rümlang (Schweiz), Herzogenburg und Eggenburg (Österreich) sowie Villingen-Schwenningen (Deutschland), verantwortlich.
- **Key Systems:** Als global tätiges Segment umfasst es die Produktkategorien Keys, Key Cutting Machines und Automotive Solutions.
- **Movable Walls:** Im Segment Movable Walls sind die globalen Aktivitäten im Bereich Raumtrennsysteme zusammengefasst. Movable Walls ist mit den beiden Produktgruppen Mobile Schalldämmende Trennwände und Horizontale Schiebewände aus Glas auf Raumtrennsysteme spezialisiert. Das Segment ist mit Produktionsgesellschaften in Deutschland, in den USA und in Malaysia vertreten.
- **Sonstige:** Die Geschäftstätigkeit in den Bereichen berührungslose Identifikationssysteme und Trusted Services, die sich nicht in die zuvor beschriebene Segmentstruktur einordnen lassen, ist in diesem Segment zusammengefasst. Diese Systeme basieren auf den SmartCard- und Connect-Technologien von Legic.

Produktportfolio

dormakaba steht für Sicherheit, Nachhaltigkeit und Zuverlässigkeit und hat es sich zum Ziel gesetzt, Produkte, Lösungen und Services zu entwickeln, die das Leben der Kunden sicherer und einfacher machen.

dormakaba bietet ein breites, umfassendes Portfolio an Produkten, Lösungen und Services im Bereich Türen und sichere Zutrittslösungen für Gebäude und Räume, alles aus einer Hand – in Hotels, Shops, Sportstätten, Flughäfen, Krankenhäusern, zu Hause oder im Büro. Das Produktangebot umfasst:

- **In den Segmenten im Bereich Access Solutions:** Die vier AS Segmente AMER, APAC, DACH und EMEA beinhalten alle auf Hard- und Software basierenden Komponenten, Produkte und Systeme für Zutrittskontrolllösungen sowie die entsprechenden Services. Das Angebot umfasst die globalen Produkt Cluster Door Hardware, Entrance Systems, Electronic Access&Data, Interior Glass Systems, Lodging Systems, Mechanical Key Systems, Safe Locks und Services sowie lokale Produkte. Das vielseitige Portfolio reicht von Türtechniklösungen, automatischen Türsystemen und Beschlägen über Türschliesser und -stopper bis hin zu Schliesssystemen – von Zylindern, Schlüsseln und Schlössern bis zu voll vernetzten elektronischen Zutrittslösungen für Unternehmen, öffentliche Einrichtungen, Hotels und viele weitere Anwendungsbereiche. Weiterhin umfasst die Produktpalette physische Zugangssysteme, Hochsicherheitsschlösser, Glastürbeschläge, Workforce-Management-Lösungen sowie Services für all diese Bereiche.
- **Im Segment Key Systems:** Dieses globale Segment bietet ein High-Performance-Sortiment aus Schlüsselrohlingen und mechanischen, elektronischen und (halb-)industriellen Schlüsselfräs- und Schlüsselcodiermaschinen. Weiterhin deckt das Produktportfolio auch Lösungen für die Automobilindustrie wie Fahrzeug- und Transponderschlüssel sowie Programmiergeräte und Schlüsseldupliziermaschinen ab.
- **Im Segment Movable Walls:** Dieses globale Segment ist mit den beiden Produktgruppen Mobile Schalldämmende Trennwände und Horizontale Schiebewände aus Glas auf Raumtrennsysteme spezialisiert. Trennsysteme sind in allen Variationen erhältlich, von manuellen bis hin zu voll-automatischen/elektronischen Trennwänden.

Mutterunternehmen des Konzerns

Das Mutterunternehmen des Konzerns ist die dormakaba Holding AG, eine in Rümlang (Schweiz) eingetragene und ansässige Kapitalgesellschaft.

Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes lautet: Hofwisenstrasse 24, 8153 Rümlang, Schweiz.

Das Unternehmen ist an der SIX Swiss Exchange (SIX) kotiert.

2. Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

2.1 Grundlagen der Erstellung

Die Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses von dormakaba entspricht dem schweizerischen Gesetz und erfolgt, sofern in den nachstehenden Bilanzierungsgrundsätzen nichts anderes erwähnt ist, nach dem Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip (historische Kosten) sowie den vollständigen Leitlinien der Swiss GAAP FER (Generally Accepted Accounting Principles FER/ FER = Fachempfehlungen zur Rechnungslegung). Die Rechnungslegung entspricht darüber hinaus den Bestimmungen der SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Gesellschaftsrechts. Der vorliegende Konzernabschluss wurde in Schweizer Franken (CHF) erstellt.

dormakaba hat die neuen Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER bezüglich Umsatzerfassung wie auch die Änderungen in Swiss GAAP FER 3 und 6 analysiert.

Die angepassten Grundsätze der Umsatzerfassung hatten keinen Einfluss auf die konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung, da die Rechnungslegungsgrundsätze, die bei dormakaba in der Vergangenheit angewendet wurden, mit den neuen Vorschriften der Umsatzerfassung in Swiss GAAP FER in allen wesentlichen Punkten übereinstimmen.

Die wesentlichsten Erlösquellen sind unter Ziffer 1 und die entsprechenden Grundsätze der Umsatzerfassung unter Ziffer 2.13 im Anhang offengelegt.

Die Rechnungslegungsvorschriften werden von den Konzerngesellschaften einheitlich angewandt. Eine Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze wird nachstehend dargestellt.

2.2 Grundlagen der Konsolidierung

Der Konzernabschluss von dormakaba umfasst die Unternehmungen der dormakaba Holding AG sowie sämtliche direkten und indirekten Tochtergesellschaften. Eine Beherrschung einer Gesellschaft durch den Konzern liegt vor, wenn der Konzern eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus ihrem Engagement in der Tochtergesellschaft erwachsen und sie in der Lage ist, ihre Verfügungsgewalt über die Tochtergesellschaft so zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite beeinflusst wird. Die konsolidierten Jahresrechnungen basieren auf den Jahresabschlüssen der einzelnen Tochtergesellschaften. Sämtliche Gesellschaften folgen einheitlichen Bewertungs- und Berichterstattungsrichtlinien, die vom Konzern vorgegeben werden. Unter Anwendung der Methode der Vollkonsolidierung werden die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen aller Tochtergesellschaften vollständig einbezogen. Minderheitsanteile am Eigenkapital und am Gewinn werden separat ausgewiesen. Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, zu dem die Beherrschung über sie erlangt wird. Die identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden entsprechend neu bewertet und nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method) in die Konsolidierung einbezogen. Eine potenzielle Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem aktuellen Wert (Fair Value) des Anteils des Konzerns an dem erworbenen Nettovermögen (Net Assets) wird als Firmenwert (Goodwill) behandelt. Tochtergesellschaften, die veräussert wurden, werden ab dem Zeitpunkt nicht mehr konsolidiert, an dem die Kontrolle über sie geendet hat. Zwischengesellschaftliche Salden, Transaktionen und Gewinne werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert. Beteiligungen an assoziierten

Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bei denen dormakaba einen wesentlichen Einfluss, jedoch nicht die Kontrolle ausübt (normalerweise Beteiligungen, an denen sie einen Anteil zwischen 20% und 50% hält), werden nach der Equity-Methode erfasst. Nach dieser Methode werden Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen zunächst zu den Anschaffungskosten verbucht. Anschliessend wird der Buchwert anteilig nach dem auf dormakaba entfallenden Gewinn oder Verlust der erworbenen Gesellschaft nach dem Erwerbszeitpunkt fortgeschrieben, d.h. erhöht oder vermindert. Ein Gewinn oder Verlust wird den Eigentümern des Mutterunternehmens und den Minderheitsanteilen zugeschrieben. Ein Gewinn oder Verlust wird den Eigentümern des Mutterunternehmens und den Minderheitsanteilen zugeschrieben, selbst wenn dies bei den Minderheitsanteilen zu einem negativen Saldo führen sollte. Beteiligungen, bei denen dormakaba keinen wesentlichen Einfluss ausübt (d.h. üblicherweise Beteiligungen, bei denen der Konzern weniger als 20% hält), werden zu Anschaffungskosten erfasst.

Transaktionen mit Minderheitsanteilen, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, werden wie Transaktionen mit Eigenkapitalgebern des Konzerns behandelt. Eine Änderung der Beteiligungsquote führt zu einer Anpassung zwischen den Buchwerten der beherrschenden und der nicht beherrschenden Anteile, um ihrer jeweiligen Beteiligung an der Tochtergesellschaft Rechnung zu tragen.

2.3 Verwendung von Schätzwerten

Bei der Erstellung von Abschlüssen nach Swiss GAAP FER muss das Unternehmen Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, welche die Wertansätze der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die resultierenden Erträge und Aufwendungen während des Berichtszeitraums beeinflussen. Wenngleich diese Schätzungen nach bestem Wissen der Geschäftsleitung unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und potenzieller künftiger Massnahmen des Konzerns abgegeben werden, können die tatsächlichen Resultate letztlich von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen werden unter anderem bei folgenden Bilanzpositionen vorgenommen:

- Aktive latente Steuern werden auf temporäre Differenzen gebildet, sofern eine Realisierung wahrscheinlich scheint. Die Werthaltigkeit basiert somit auf den Ergebnissen der Vergangenheit und den Zukunftsprognosen des entsprechenden Steuersubjekts über eine Zeitdauer von mehreren Jahren. Sollten sich Abweichungen zwischen den tatsächlichen Ergebnissen und den Zukunftsprognosen ergeben, könnte dies zu Wertminderungen führen. Für Informationen zu den Buchwerten siehe Ziffer 23 im Anhang.
- dormakaba betreibt in verschiedenen Ländern Vorsorgeeinrichtungen. Die Berechnung von Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen ohne eigene Vermögenswerte basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen, die von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen können. Für Informationen zu den Buchwerten siehe Ziffer 21 im Anhang.

- Bei der Überprüfung von Vermögenswerten auf Wertbeeinträchtigung wird der erzielbare Wert auf der Basis erwarteter zukünftiger Zahlungsströme ermittelt. Die Hauptannahmen, auf denen diese Zahlungsströme beruhen, umfassen Wachstumsraten und die erwartete Lebensdauer. Die tatsächlichen Zahlungsströme können beträchtlich von den Schätzwerten abweichen.
- Im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit können Konzerngesellschaften in strittige Verfahren verwickelt werden. Rückstellungen für pendente Verfahren werden auf Grundlage der vorhandenen Informationen und des realistisch zu erwartenden Geldabflusses bemessen. Je nach Ausgang dieser Verfahren können Ansprüche gegen den Konzern entstehen, deren Erfüllung möglicherweise nicht oder nicht vollständig durch Rückstellungen oder Versicherungsleistungen gedeckt ist. Für Informationen zu den Buchwerten siehe Ziffer 20 im Anhang.
- Eine Restrukturierungsmassnahme ist ein Massnahmenprogramm, das vom Management geplant und gesteuert wird und erhebliche Auswirkungen auf die Art und Weise der Geschäftsführung des Unternehmens hat. Restrukturierungsrückstellungen werden gebildet, wenn ein detaillierter, formaler Restrukturierungsplan aufgestellt und beschlossen wurde. Die Ermittlung der Kosten von Restrukturierungsplänen erfordert ein erhebliches Mass an Annahmen.

2.4 Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) erstellt, der Berichtswährung von dormakaba. Die in den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften von dormakaba enthaltenen Positionen sind in der Währung des Wirtschaftsraums ausgewiesen, in dem das jeweilige Unternehmen primär tätig ist (funktionale Währung).

Transaktionen in Fremdwährungen werden unter Zugrundelegung des am jeweiligen Transaktionsstichtag geltenden Umrechnungskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste, die aus dem Ausgleich solcher Transaktionen und der Umrechnung von monetären, auf Fremdwährungen lautenden Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zu den Wechselkursen am Jahresende erwachsen, fliessen in die Erfolgsrechnung ein.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften, die in anderen Währungen als dem Schweizer Franken bilanzieren, werden jeweils zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Erträge, Aufwendungen, Mittelzuflüsse und -abflüsse (Cashflows) und sonstige Bewegungspositionen werden zum durchschnittlichen Wechselkurs im Berichtszeitraum umgerechnet. Sämtliche daraus resultierenden Kursdifferenzen werden im Eigenkapital erfasst. Die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe sowie aus Fremdmitteln und sonstigen Währungsinstrumenten, die zur Absicherung solcher Investitionen bestimmt sind, werden im Rahmen der Konsolidierung im Eigenkapital erfasst. Bei Veräusserung einer Auslandsgesellschaft fliessen die betreffenden Umrechnungsdifferenzen als Teil des Veräusserungsgewinns oder -verlusts in die Erfolgsrechnung ein.

Die wichtigsten Devisenkurse sind nachstehend wiedergegeben. Kurse in CHF für 1 Fremdwährungseinheit:

	Stichtagskurs 30.06.2017	Stichtagskurs 30.06.2016	Jahresdurchschnittskurs 2016/2017	Jahresdurchschnittskurs 2015/2016
AED	0.260	0.267	0.270	0.267
AUD	0.735	0.729	0.748	0.713
BRL	0.289	0.303	0.308	0.266
CAD	0.735	0.756	0.747	0.739
CNY	0.141	0.148	0.146	0.152
EUR	1.094	1.089	1.080	1.087
GBP	1.243	1.317	1.257	1.454
HKD	0.122	0.126	0.128	0.126
INR	0.015	0.015	0.015	0.015
NOK	0.114	0.117	0.118	0.117
SEK	0.113	0.116	0.112	0.116
SGD	0.693	0.727	0.712	0.705
USD	0.956	0.981	0.991	0.980

2.5 Flüssige Mittel

Zu den flüssigen Mitteln zählen Kassenbestände, Bankguthaben und Festgelder. Geldnahe Mittel umfassen zum Marktwert erfasste Termineinlagen bei Banken und kurzfristige Geldmarktanlagen, jeweils mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens drei Monaten.

2.6 Finanzanlagen

Wertpapiere, die einem langfristigen Anlagezweck dienen, werden zum Fair Value erfasst. Sämtliche realisierten und nicht realisierten Gewinne und Verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Die sonstigen langfristigen Finanzanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen erfasst.

2.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert unter Abzug von Wertberichtigungen auf zweifelhafte Guthaben bewertet. Die Höhe der Wertberichtigung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert und dem Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungseingänge. Die Wertberichtigung wird auf Basis der Laufzeitstruktur und der identifizierbaren Solvabilitätsrisiken ermittelt.

2.8 Vorräte

Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip entweder zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum realisierbaren Netto-Marktwert bewertet. Die Ermittlung der Kosten erfolgt nach der Methode des gewichteten Durchschnitts. Die Herstellungskosten umfassen die direkten Personal- und Materialkosten sowie entsprechende anteilige Gemeinkosten. Für Warenbestände mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden Wertberichtigungen gebildet.

Von Lieferanten gewährte Skonti werden wie Kaufpreisminderungen behandelt.

2.9 Sachanlagen

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmässiger Abschreibungen bewertet. Folgekosten werden dem Buchwert des jeweiligen Vermögenswerts zugerechnet oder, falls erforderlich, als separater Vermögenswert ausgewiesen, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Konzern mit dem Vermögensgegenstand verbundene ökonomische Vorteile zukommen und die Anschaffungskosten des Vermögensgegenstands zuverlässig bemessen werden können. Der Buchwert eines ersetzten Teils wird ausgebucht. Alle sonstigen Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen werden in der Periode erfolgswirksam als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Die Abschreibung erfolgt linear, wobei folgende geschätzte Nutzungsdauern zu Grunde gelegt werden:

Gebäude	20–50 Jahre
Technische Anlagen, Maschinen, Einrichtungen und Werkzeuge	4–15 Jahre
Sonstige Sachanlagen	3–15 Jahre

Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Besteht ein Anlagegut aus mehreren Komponenten mit unterschiedlicher Nutzungsdauer, wird jede Komponente getrennt abgeschrieben.

Posten von geringerem Wert werden direkt erfolgswirksam erfasst.

Sämtliche Gewinne und Verluste aus der Veräusserung von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

2.10 Immaterielle Werte

Immaterielle Werte, die zukünftige wirtschaftliche Vorteile verkörpern, z.B. erworbene Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte sowie Entwicklungskosten, die die erforderlichen Bedingungen erfüllen, werden zu den zur Schaffung des immateriellen Werts angefallenen Kosten aktiviert und über einen Zeitraum von 2 bis 5 Jahren linear abgeschrieben. Als Goodwill wird der Betrag ausgewiesen, um den die übertragene Gegenleistung, der Betrag sämtlicher Minderheitsanteile am übernommenen Unternehmen sowie die Buchwerte allfälliger vorheriger Eigenkapitalanteile am übernommenen Unternehmen zum Erwerbszeitpunkt den beizulegenden Zeitwert (fair value) des Anteils des Konzerns an den erworbenen identifizierbaren Nettovermögenswerten übersteigen. Der aus Akquisitionen resultierende positive oder negative Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt unter dem Konzerneigenkapital mit den Gewinnreserven verrechnet.

Enthält der Kaufpreis Bestandteile, die von zukünftigen Ergebnissen abhängig sind, erfolgt für diese die bestmögliche Schätzung zum Erwerbszeitpunkt und sie werden in der Bilanz ausgewiesen. Sollte es bei der Festsetzung des endgültigen Kaufpreises zu Abweichungen kommen, wird der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst. Die Folgen einer theoretischen Aktivierung und Abschreibung des Goodwills werden unter Ziffer 15 im Anhang erläutert.

Bei Veräusserung eines Unternehmens wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill in die Erfolgsrechnung umgebucht.

Sämtliche Forschungskosten werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst. Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn spezifische Bilanzierungskriterien erfüllt sind und der ausgewiesene Betrag aufgrund zukünftiger ökonomischer Vorteile als wieder einbringbar betrachtet wird.

2.11 Wertbeeinträchtigungen von Aktiven

Sachanlagen, mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill, immaterielle Werte und sonstige langfristige Vermögenswerte werden immer dann auf Wertbeeinträchtigung überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder geänderten Umständen der Buchwert des Vermögenswerts nicht mehr werthaltig erscheint.

Zum Zweck der Feststellung der Wertbeeinträchtigung werden der Goodwill und andere Vermögenswerte bestimmten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, für die getrennte Cashflows ermittelt werden können. dormakaba schätzt den erzielbaren Wert dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, der in der Regel ihrem Nutzwert entspricht. Der Nutzwert wird mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode errechnet. Die für die Berechnung verwendeten Schätzungen basieren auf aktualisierten Budgets und Mittelfristplänen, die eine Periode von drei Jahren umfassen. Zahlungsströme, die über diese Planperiode hinausgehen, werden auf unbegrenzte Dauer extrapoliert.

Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird in der Erfolgsrechnung eine Wertbeeinträchtigung separat erfasst. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert.

Da der Goodwill im Erwerbszeitpunkt vollständig mit dem Eigenkapital verrechnet wird, wirkt sich eine Wertbeeinträchtigung des Goodwills nicht auf die Erfolgsrechnung aus, sondern wird lediglich im Konzernanhang ausgewiesen.

2.12 Leasingverhältnisse

Vermögenswerte, die im Rahmen von Leasingverträgen erworben wurden, nach denen im Wesentlichen alle mit der Eigentümerstellung am Leasinggegenstand verbundenen Risiken und Chancen effektiv vom Leasinggeber auf den Leasingnehmer übertragen werden, fallen unter die Kategorie Finanzierungsleasing. Das Leasinggut wird zu Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses zum tieferen Wert des geschätzten Nettobarwerts der künftigen Mindestleasingzahlungen oder des Fair Values aktiviert. Der geschätzte Nettobarwert der künftigen Mindestleasingzahlungen wird entsprechend als Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing ausgewiesen. Vermögenswerte der Kategorie Finanzierungsleasing werden über ihre geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Leasingraten aus Operating-Leasing-Verhältnissen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses auf linearer Basis in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

2.13 Erfassung von Umsatzerlösen und Erträgen

Nettoerlöse umfassen alle Verkäufe von Produkten und damit verbundenen Leistungen, nach Abzug von Erlösmininderungen wie Rabatten, Skonti, Mehrwertsteuern und Provisionen.

Umsätze aus Lieferungen und Leistungen werden zum Zeitpunkt der Vertragserfüllung erfasst. Die Erfassung abgesetzter Erzeugnisse erfolgt, wenn dormakaba die Produkte an den Kunden geliefert und dieser sie akzeptiert hat und es wahrscheinlich ist, dass ein damit verbundener

wirtschaftlicher Nutzen dem Unternehmen in Zukunft auch wahrscheinlich zufließt.

Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen werden nach der «Percentage-of-Completion»-Methode (nach dem Fortschritt der Arbeiten) erfasst. Der Fertigstellungsgrad wird ermittelt, indem die bis zum jeweiligen Datum aufgelaufenen Auftragsaufwendungen für die erbrachten Leistungen durch die zu erwartenden gesamten Auftragsaufwendungen dividiert werden. Der Erlös von individuellen und separat definierten Leistungsverpflichtungen ist separat bewertet und erfasst. Eigenständige und separat abgrenzbare Leistungsverpflichtungen werden separat beurteilt und als Umsatz erfasst.

2.14 Personalvorsorgeverpflichtungen

Es bestehen verschiedene Personalvorsorgepläne innerhalb des Konzerns, die jeweils den lokalen Bedingungen in den einzelnen Ländern angepasst sind. Die Finanzierung dieser Pläne erfolgt entweder über Beitragszahlungen an rechtlich selbstständige Personalvorsorge- bzw. Versicherungsfonds oder mittels Bilanzierung als Verbindlichkeiten in der Bilanz der betreffenden Konzerngesellschaften. Eine wirtschaftliche Verpflichtung oder ein wirtschaftlicher Nutzen aus einer schweizerischen Personalvorsorgeeinrichtung wird anhand des Abschlusses der Personalvorsorgeeinrichtung nach Swiss GAAP FER 26 «Rechnungslegung von Vorsorgeeinrichtungen» ermittelt und entsprechend in der Bilanz erfasst.

Die Rückstellung für Vorsorgepläne ausländischer Tochtergesellschaften, die nicht als eigenständige unabhängige Vorsorgeeinrichtungen organisiert sind, wird auf Basis der geltenden lokalen Bewertungsmethoden ermittelt.

2.15 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet,

- soweit eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung des Konzerns aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten besteht,
- wenn ein Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und
- deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann.

Kosten im Zusammenhang mit Restrukturierungsplänen oder -vereinbarungen einschliesslich solcher in Verbindung mit dem Abbau von Personal, der Einstellung bestimmter Aktivitäten oder der Reorganisation von Einrichtungen und Betriebsteilen und sonstigen Restrukturierungsmassnahmen werden in dem Berichtszeitraum erfasst, in dem sich der Konzern zur Durchführung eines entsprechenden Plans verpflichtet.

2.16 Finanzverpflichtungen

Zu fortgeführten Anschaffungswerten bewertete Finanzverbindlichkeiten werden bei der Ersterfassung mit ihrem Fair Value nach Abzug der angefallenen Transaktionskosten und danach zu fortgeführten Anschaffungswerten bilanziert. Differenzen zwischen dem Veräusserungserlös (nach Abzug der Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit der Inanspruchnahme der Fremdmittel nach der Effektivzinsmethode in der Erfolgsrechnung erfasst.

2.17 Ertragsteuern

Laufende Ertragsteuern basieren auf dem steuerbaren Gewinn für das laufende Jahr und werden im Zeitpunkt des Anfalls als Aufwand erfasst. Latente Ertragsteuern werden nach der Verbindlichkeitsmethode (Liability Method) unter Anwendung von den tatsächlich zu erwartenden Ertragsteuersätzen auf alle temporären Bewertungsdifferenzen ermittelt. Latente Ertragsteuerforderungen aus temporären Differenzen werden nur in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, mit denen die zeitlich befristeten Bewertungsdifferenzen verrechnet werden können. Latente Ertragsteuerforderungen aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen auf künftige steuerbare Erträge werden nur im Umfang der verfügbaren latenten Steuerverbindlichkeiten erfasst.

2.18 Gewinn je Aktie

Der unverwässerte Gewinn je Aktie wird ermittelt, indem der Gewinn der Eigentümer des Mutterunternehmens durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Berichtszeitraums im Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird. Der verwässerte Gewinn je Aktie beinhaltet auch alle potenziellen Verwässerungseffekte.

2.19 Derivative Finanzinstrumente

Die zur Absicherung von Bilanzpositionen gehaltenen derivativen Finanzinstrumente werden nach denselben Bewertungsprinzipien bewertet wie die abgesicherten Grundgeschäfte.

Der Fair Value von zu Absicherungszwecken gehaltenen derivativen Finanzinstrumenten (Cash Flow Hedging) ist im Anhang offengelegt.

2.20 Risikobeurteilung und Risikomanagement

Zu den Aufgaben des Verwaltungsrats gehört es, die Risiken des Unternehmens zu kennen und geeignete Massnahmen zu beschliessen und umzusetzen beziehungsweise umsetzen zu lassen. Der Verwaltungsrat der dormakaba Holding AG hat im Berichtsjahr eine konzernweite Beurteilung vorgenommen und auch geregelt, welche Risiken auf welchen Führungsebenen zu steuern sind. Der Verwaltungsrat involviert sich stark in die Beurteilung der strategischen Risiken und versichert sich im Bereich der operativen Risiken im Dialog mit der Geschäftsleitung, dass die Risiken adäquat behandelt und entsprechend rapportiert werden. So kann ein umfassender Überblick über die Schlüsselrisiken und Massnahmen geschaffen werden. Dieser Überblick erlaubt die notwendige Priorisierung und Allokation der erforderlichen Ressourcen.

Finanzielle Risikopolitik

dormakaba ist im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten verschiedenen Risiken ausgesetzt. Diese umfassen insbesondere Marktrisiken aus der Veränderung von Wechselkursen und Zinssätzen. Das Management überwacht diese Veränderungen kontinuierlich. Zur Steuerung der mit solchen Veränderungen einhergehenden Risiken setzt dormakaba derivative Finanzinstrumente ein, wo die Geschäftsleitung dies unter den gegebenen Umständen als angebracht erachtet. Bei den daran beteiligten Vertragspartnern handelt es sich um Finanzinstitute hoher Bonität.

dormakaba tätigt Finanztransaktionen ausschliesslich zur Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit bestehenden Vermögenswerten und Verbindlichkeiten oder Geschäftstransaktionen. Es werden keine ungedeckten Leerverkäufe durchgeführt.

Im Weiteren ist dormakaba auch Liquiditäts- und Kreditrisiken ausgesetzt. Zur Risikopolitik des Konzerns gehört ferner die Absicherung von Risiken durch einen umfassenden und effizienten Versicherungsschutz.

Wechselkursrisiken

dormakaba ist infolge ihrer weltweiten Tätigkeit Wechselkurschwankungen ausgesetzt. Wechselkursrisiken entstehen, wenn zukünftige Geschäftstransaktionen, in der Bilanz erfasste finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften in einer Währung abgewickelt beziehungsweise gehalten werden, die nicht der funktionalen Währung der Gesellschaft entsprechen.

Viele Gesellschaften des Konzerns sind einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt. Die konzerninternen Verrechnungen konzentrieren das Währungsrisiko auf die Produktionsgesellschaften.

Die Verwendung von gruppeninternen Netting-Systemen mit Zahlungsfristen von bis zu 60 Tagen reduziert das konzerninterne Risiko und das Währungsrisiko.

Wesentliche externe und gruppeninterne Wechselkursrisiken werden durch natürliche Absicherungen oder mittels Finanzinstrumenten reduziert. Die Fremdwährungsrisiken werden aus der rollierenden Liquiditätsplanung auf einer Basis von 12 Monaten abgeleitet.

Wechselkursrisiken aus konzerninternen Darlehen werden grösstenteils durch Devisenterminkontrakte abgesichert.

Die Steuerung des Umrechnungsrisikos aus Nettoinvestitionen in Fremdwährungen wird von dormakaba nicht aktiv verfolgt.

Zinsrisiken

Zinsrisiken entstehen für dormakaba ausschliesslich aus variabel verzinslichen Krediten. Diese Risiken werden nur in Ausnahmefällen abgesichert. Die Geschäftsleitung strebt, unter Berücksichtigung des geplanten Finanzbedarfs, eine gut ausgewogene Mischung aus kurz- und langfristigen Zinsen an. Die Beschaffung von Bankkrediten und die Vereinbarung der Zinskonditionen werden zentral koordiniert. Verfügbare flüssige Mittel werden kurzfristig angelegt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass dormakaba nicht in der Lage ist, eingegangene finanzielle Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen. Die Treasury-Abteilung des Konzerns stellt sicher, dass eine optimale Liquidität und ausreichende Kreditlinien zur Abwicklung der Geschäftsaktivitäten und Projekte jederzeit zur Verfügung stehen. Bankkredite werden zentral beschafft.

Kreditausfallrisiken

Kreditausfallrisiken entstehen, wenn ein Geschäftspartner unfähig oder nicht willig ist, seinen Verpflichtungen nachzukommen, und dormakaba dadurch einen finanziellen Schaden erleidet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden laufend sowohl auf lokaler Ebene als auch über das Managementberichterstattungssystem des Konzerns überwacht. Die Gefahr von Klumpenrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist aufgrund der grossen Zahl an Kunden und ihrer breiten Streuung in geografischen Regionen begrenzt. Der Umfang des Kreditausfallrisikos wird hauptsächlich durch die individuellen Charakteristiken jedes einzelnen Geschäftspartners bestimmt. Die Beurteilung dieses Risikos beinhaltet die Überprüfung der Kreditwürdigkeit des Kunden auf Basis seiner finanziellen Situation und der Erfahrungen der Vergangenheit.

Flüssige Mittel werden hauptsächlich in Form von Bankguthaben und Festgeldern gehalten. Gegenparteerisiken werden laufend überwacht und durch die Beschränkung der Zusammenarbeit auf Finanzinstitute mit hoher Bonität minimiert.

2.21 Segmentberichterstattung

In Übereinstimmung mit der Führungsstruktur und der Berichterstattung an die oberste Managementebene bestehen die Berichtssegmente aus den in Anhang 1 beschriebenen Geschäften. Die Berichterstattung bildet die Basis für die Beurteilung der Ergebnisse sowie für die Allokation von Ressourcen.

Die Segmentrechnung wird bis auf die Stufe EBITDA/EBIT erstellt, da diese Kennzahl für Führungszwecke verwendet wird. Sämtliche operativen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die entweder direkt oder auf einer vernünftigen Grundlage zugeordnet werden können, werden in den entsprechenden Segmenten ausgewiesen. Mit Ausnahme von zentralen Kosten, die für die Zwecke der internen Berichterstattung den einzelnen Segmenten nicht zugerechnet werden, basieren die Segment-Betriebsergebnisse auf den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen, wie sie für die Ermittlung des Betriebsergebnisses im Konzernabschluss angewendet werden.

Transaktionen zwischen den Segmenten werden zu marktkonformen Bedingungen durchgeführt.

2.22 Aktienbasierte Vergütungen

Aktienzuteilungspläne

Der Fair Value von Leistungen von Mitarbeitenden, die durch die Gewährung von Aktien vergütet werden, wird zum Fair Value der Aktien zum Zuteilungsdatum bewertet, als Aufwand verbucht und dem Eigenkapital gutgeschrieben. Der Aufwand aus sofort zugeteilten Aktien wird entsprechend erfasst. Aktien, die an die zukünftige Firmenzugehörigkeit des Mitarbeitenden gebunden sind, werden über die Dauer des Erdienungszeitraums erfasst.

2.23 Ausserordentliches Ergebnis

Im Geschäftsjahr 2015/16 umfasste das ausserordentliche Ergebnis ausschliesslich die mit dem Unternehmenszusammenschluss von Dorma und Kaba verbundenen Kosten. Dies waren Integrationskosten, Wertminderungsaufwand sowie die Kosten der Zusammenführung der Marken in die Dachmarke dormakaba. Restrukturierungskosten sind Kosten, die sich notwendigerweise aus der Restrukturierung ergeben und nicht mit der laufenden Geschäftstätigkeit des Unternehmens zusammenhängen, so beispielsweise Kosten im Zusammenhang mit Abfindungen, vorzeitiger Beendigung von Arbeitsverhältnissen sowie mit der Restrukturierung verbundene Beratungskosten. Integrationsprojekte im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss wurden vom Verwaltungsrat genehmigt.

3. Aktien

	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Für unverwässerte Anzahl Aktien	Nennwert CHF 0.10	Nennwert CHF 0.10
Anzahl ausstehende Aktien am Anfang des Geschäftsjahres	4 190 963	4 184 261
Neu ausgegebene Aktien	5 000	–
Wiederausgabe (Kauf) eigene Aktien	– 18 375	6 702
Anzahl ausstehende Aktien am Ende des Geschäftsjahres	4 177 588	4 190 963
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien (unverwässert)	4 194 106	4 188 772
Für die Berechnung des Gewinns je Aktie anwendbares Jahresergebnis (unverwässert und verwässert) (in Mio. CHF)	116.4	53.9
Unverwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	27.8	12.9
Für verwässerte Anzahl von Aktien		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien (unverwässert)	4 194 106	4 188 772
Berechtigte Aktien aus Aktienzuteilungsplänen und bei Akquisitionen gewährte Aktien	14 637	12 044
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien (verwässert)	4 208 743	4 200 816
Für die Berechnung des Gewinns je Aktie anwendbares Jahresergebnis (unverwässert und verwässert) (in Mio. CHF)	116.4	53.9
Verwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	27.7	12.8
Dividende (Ausschüttung aus Kapitalreserven) pro Aktie (in CHF)	14.0	12.0
Anzahl Aktien bedingtes Kapital am Anfang des Geschäftsjahres	429 384	429 384
Neue Aktien aus bedingtem Kapital	–	–
Neu ausgegebene Aktien bedingtes Kapital	– 5 000	–
Anzahl Aktien bedingtes Kapital am Ende des Geschäftsjahres	424 384	429 384
Anzahl Aktien genehmigtes Kapital	419 000	419 000
Anzahl Aktien genehmigtes Kapital, noch nicht ausgegeben	419 000	419 000
Anzahl eigene Aktien	22 438	4 063

Der Gewinn je Aktie errechnet sich nur auf Grundlage des Gewinns, der den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar ist. Der den Minderheitsaktionären zurechenbare Nettogewinn wird nicht einbezogen. Die Minderheitsaktionäre halten 47.5% der Aktien von dormakaba Holding GmbH + Co. KGaA, einer direkten Tochter der Konzernmutter dormakaba Holding AG, die ihrerseits die verbleibenden 52.5% hält.

4. Unternehmenszusammenschlüsse

Best Access Solutions

Am 22. Februar 2017 erwarb dormakaba Mechanical-Security-Geschäfte von Stanley Black&Decker in Nordamerika, Taiwan und China.

Mit dieser Akquisition gewinnt dormakaba substantiell Skaleneffekte entsprechend ihrer festgelegten Strategie und ermöglicht den Kunden ein Angebot eines vollständigen Portfolios von Türen und Zutrittslösungen im wichtigen nordamerikanischen Markt, den dormakaba als attraktivsten Markt in der Industrie betrachtet.

Die folgende Tabelle zeigt eine Zusammenfassung des für die Akquisition gezahlten Kaufpreises und die Beträge der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt.

in Mio. CHF	Am Tag des Erwerbs
Kaufpreis am 22. Februar 2017	
Barzahlung	750.1
Kosten der Akquisition	9.9
Total Mittelabfluss	760.0
Total Kaufpreis	760.0
Identifizierbare Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	
Flüssige Mittel	25.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.3
Vorräte	30.2
Forderungen aus Ertragsteuern	0.4
Übriges Umlaufvermögen	2.2
Sachanlagen	57.7
Immaterielle Werte	0.1
Langfristige Finanzanlagen	0.3
Latente Ertragsteuerforderungen	116.9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-19.8
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	-1.3
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-13.0
Rückstellungen	-5.8
Langfristige Kredite	-7.9
Personalvorsorgeverpflichtungen	-5.1
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	-2.2
Identifizierbare Nettovermögenswerte	206.2
Goodwill	553.8
Total Kaufpreis	760.0

Mesker Openings Group

Am 12. Dezember 2016 erwarb dormakaba Mesker Openings Group mit Sitz in Huntsville (Alabama/USA).

Mesker ist ein führender Anbieter für Türen und Beschläge. Mit dieser Akquisition stärkt dormakaba die Breite des Produktangebots in Nordamerika.

Die folgende Tabelle zeigt eine Zusammenfassung des für die Akquisition gezahlten Kaufpreises und die Beträge der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt.

in Mio. CHF	Am Tag des Erwerbs
Kaufpreis am 12. Dezember 2016	
Barzahlung	142.7
Kosten der Akquisition	0.9
Total Mittelabfluss	143.6
Total Kaufpreis	143.6
Identifizierbare Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	
Flüssige Mittel	1.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.3
Vorräte	10.4
Übriges Umlaufvermögen	0.3
Sachanlagen	11.6
Latente Ertragsteuerforderungen	18.2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.7
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-2.5
Rückstellungen	-0.1
Identifizierbare Nettovermögenswerte	47.4
Goodwill	96.2
Total Kaufpreis	143.6

Weitere Akquisitionen/Desinvestitionen in der Berichtsperiode

Akquisition der ATM Türautomatik GmbH, Österreich

Am 1. Juli 2016 erwarb dormakaba die ATM Türenautomatik GmbH (Gleisdorf/AT). ATM ist ein Distributor von automatischen Türen im Süden von Österreich und ein wichtiger lokaler Akteur bei Eingangssystemen und Servicelösungen.

Die erworbenen Nettovermögenswerte beliefen sich auf CHF 0.9 Mio.

Akquisition der Seca Solutions AS, Norwegen

Am 28. Februar 2017 erwarb dormakaba Seca Solutions AS, einen Experten für physische Zugangskontrollen und Flughafenlösungen in Norwegen.

Die erworbenen Nettovermögenswerte beliefen sich auf CHF 0.8 Mio.

Desinvestition der Ascot Doors Ltd, Grossbritannien

Ascot Doors Ltd (Bolton/GB) wurde am 31. Oktober 2016 im Nachgang des Unternehmenszusammenschlusses der dormakaba veräussert.

Die veräusserten Nettovermögenswerte beliefen sich auf CHF 3.6 Mio.

Desinvestition des Sanitärgeschäfts der Provitriss GmbH, Deutschland

Das Sanitärgeschäft der Provitriss GmbH wurde am 20. Februar 2017 im Nachgang des Unternehmenszusammenschlusses der dormakaba veräussert. Die veräusserten Nettovermögenswerte beliefen sich auf CHF 0.9 Mio.

Akquisitionen im Vorjahr

Unternehmenszusammenschluss mit Dorma

Am 1. September 2015 vollzogen Dorma and Kaba den am 30. April 2015 angekündigten Unternehmenszusammenschluss. Exklusive zurückbehaltener Nettovermögenswerte von CHF 179.7 Mio. wurden im Rahmen dieser Transaktion alle anderen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der früheren Kaba Gruppe in die gemeinschaftliche Sub-Holding-Gesellschaft dormakaba Holding GmbH + Co. KGaA eingebracht, die bisher alle Aktiva und Passiva der früheren Dorma Gruppe hielt. Im Ausgleich erhielt die dormakaba Holding AG Eigentumsrechte von 52.5% an dieser Gesellschaft.

Die zurückbehaltenen Nettovermögenswerte bestanden hauptsächlich aus gruppeninternen Darlehen.

Die folgende Tabelle zeigt eine Zusammenfassung der Transaktion. Die identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten spiegeln den Fair Value am Tag des Zusammenschlusses wider.

Der Unternehmenswert von Kaba wurde auf Basis des durchschnittlichen Kurses der Kaba-Aktie an der SIX Swiss Exchange der letzten fünf Handelstage vor Abschluss der Transaktion berechnet und um den Wert der zurückbehaltenen Nettovermögenswerte reduziert.

in Mio. CHF	Am Tag des Erwerbs
Kaufpreis am 1. September 2015	
Barzahlung	0.6
Kosten der Akquisition	6.9
Total Mittelabfluss	7.5
Fair value der von Kaba übertragenen Geschäftsanteile	1158.8
Total Kaufpreis	1166.3
Identifizierbare Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	
Flüssige Mittel	73.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	205.1
Vorräte	191.5
Forderungen aus Ertragsteuern	40.0
Übriges Umlaufvermögen	44.4
Sachanlagen	168.4
Immaterielle Werte	12.4
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	32.3
Langfristige Finanzanlagen	21.8
Latente Ertragsteuerforderungen	49.5
Kurzfristige Kredite	-3.3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-60.3
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	-42.9
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-124.3
Rückstellungen	-25.0
Langfristige Kredite	-1.0
Personalvorsorgeverpflichtungen	-226.1
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	-4.6
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-0.3
Identifizierbare Nettovermögenswerte	350.6
Minderheitsanteile an Nettovermögenswerten	-166.5
Goodwill	982.2
Total Kaufpreis	1166.3

Aufgrund der Neubewertung der Personalvorsorgeverpflichtungen (CHF -4.2 Mio., CHF -2.5 Mio. nach Steuern) und Sachanlagen (CHF 3.6 Mio.) wurde der Goodwill per 1. September 2015 um netto CHF 1.1 Mio. erhöht.

5. Nettoumsatz

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Total Nettoumsatz	2520.1	2115.9
Zusätzliche Angaben zu langfristigen Fertigungsaufträgen unter Anwendung der «Percentage-of-Completion»-Methode		
In den Nettoumsätzen enthaltene Beträge basierend auf der «Percentage-of-Completion»-Methode	70.4	73.3
Kumulierte Teilabrechnung von laufenden Aufträgen nach Leistungsfortschritt	20.4	21.8
Langfristige Fertigungsaufträge (Aktiva)	10.4	9.9
Abschlagsrechnungen, die höher sind als die erbrachte Leistung (Verbindlichkeiten siehe Anhang 19)	-1.3	-0.6
Kumulierte Auftragskosten inklusive erfasster Gewinne (Verluste)	29.5	31.1
Anzahlungen für langfristige Fertigungsaufträge (Verbindlichkeiten)	-5.4	-4.0
Einbehalte von Kunden für langfristige Fertigungsaufträge (Aktiva)	0.0	0.1

6. Sonstige betriebliche Erträge, netto

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Miete	0.8	0.7
Gewinne aus Veräußerung von Anlagevermögen/Unternehmenseinheiten	3.9	5.3
Weiterverrechnete Kosten	0.5	0.8
Lizenzentnahmen	0.1	0.7
Rückerstattungen von Versicherungen	0.1	0.6
Sonstige Erträge	6.4	7.0
Sonstige betriebliche Erträge	-0.3	-0.3
Total sonstige betriebliche Erträge (netto)	11.5	14.8

7. Personalaufwand

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	in %	Geschäftsjahr per 30.06.2016	in %
Löhne und Gehälter	758.4		639.1	
Sozialabgaben	145.7		120.8	
Aktienbezogene Zahlungen	6.7		4.9	
Aufwendungen für Altersvorsorge (siehe Anhang 21)	20.4		20.6	
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.2		6.3	
Sonstige Leistungen	0.9		0.9	
Total Personalaufwand	933.3		792.6	
Anzahl Mitarbeitende am Bilanzstichtag	16965		15786	
Durchschnittlicher Personalbestand (Vollzeitäquivalente)	16250		15779	
Durchschnittlicher Personalbestand nach Regionen				
Schweiz	793	5	799	5
Deutschland	3400	21	3523	22
Übriges EMEA	3366	21	3457	22
Nord- und Südamerika	3292	20	2813	18
Asien-Pazifik	5399	33	5187	33
Total	16250	100	15779	100

8. Finanzaufwendungen

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Zinsaufwand	17.3	9.7
Währungsverluste/(-gewinne)	15.9	6.6
Sonstige Finanzaufwendungen	4.4	2.8
Total Finanzaufwendungen	37.6	19.1

9. Finanzerträge

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Zinserträge	1.8	1.5
Sonstige Finanzerträge	1.3	2.4
Total Finanzerträge	3.1	3.9

10. Ertragsteuern

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Gewinn vor Steuern	295.2	159.5
Gewichteter anwendbarer Steuersatz	28.3%	28.0%
Errechneter Steueraufwand (bei anwendbarem Steuersatz)	83.5	44.7
Effektive Ertragsteuern	70.0	67.3
Latente Ertragsteuern	0.6	-12.5
Ertragsteuern	70.6	54.8
Differenz zwischen errechneten und effektiven Ertragsteuern	-12.9	10.1
Einfluss von Verlusten und steuerlichen Verlustvorträgen	-9.3	5.3
Nicht steuerbare Erträge	-5.2	-4.8
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	7.2	7.1
Nicht rückforderbare Quellensteuern	2.3	0.2
Steueraufwand (-ertrag) aus Vorjahren, netto	-2.2	0.8
Sonstige	-5.7	1.5
Differenz zwischen errechneten und effektiven Ertragsteuern	-12.9	10.1
Im Eigenkapital verbuchte Ertragsteuern	0.5	-1.5

Der gewichtete anwendbare Steuersatz wird auf Basis der erwarteten Ertragsteuersätze für die einzelnen Konzerngesellschaften in den einzelnen Ländern berechnet. Diese Steuersätze unterscheiden sich stark. Die Veränderung des gewichteten anwendbaren Steuersatzes im Vergleich zum Vorjahr beruht hauptsächlich auf den unterschiedlichen Beiträgen der einzelnen Konzerngesellschaften zum Konzerngewinn.

Die Hauptdifferenz zwischen den anwendbaren und den effektiven Steuern in der Periode liegt darin, dass dormakaba unabhängig von der Wahrscheinlichkeit einer späteren Nutzbarkeit keine aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge bildet.

11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	477.1	421.7
Forderungen von assoziierten Unternehmen	0.3	0.1
Langfristige Fertigungsaufträge	10.4	9.9
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	487.8	431.7
Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen	-26.4	-28.0
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	461.4	403.7

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Fälligkeitsanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	brutto	brutto
Noch nicht fällig	350.1	303.4
1–30 Tag(e) überfällig	59.2	52.7
31–60 Tage überfällig	20.2	18.0
61–90 Tage überfällig	12.7	9.3
91–120 Tage überfällig	6.1	6.1
121–150 Tage überfällig	5.0	3.9
Mehr als 150 Tage überfällig	34.5	38.3
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	487.8	431.7

Die Bonität der nicht fälligen und nicht wertberichtigten Forderungen wird aufgrund der geringen Verluste in der Vergangenheit als gut beurteilt.

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Details Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen		
Wertberichtigung am Anfang des Geschäftsjahres	-28.0	-5.6
Zugänge	-11.0	-3.8
Abgänge	8.5	2.0
Verbrauch	5.0	2.7
Unternehmensübernahmen	-1.5	-23.0
Differenzen aus Währungsumrechnung	0.6	-0.3
Wertberichtigung am Ende des Geschäftsjahres	-26.4	-28.0

Forderungen gelten auf Einzelbasis als wertgemindert, wenn klare Nachweise für eine Insolvenz vorliegen oder sonstige Anzeichen dafür, dass die Einbringlichkeit ernsthaft gefährdet ist. Daneben werden systematisch Wertberichtigungen auf Basis von Überfälligkeiten vorgenommen.

dormakaba hält keine wesentlichen Sicherheiten zur Absicherung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

12. Vorräte

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	168.4	160.8
Halbfabrikate und Fabrikate in Arbeit	79.6	76.4
Fertigfabrikate	216.0	175.6
Geleistete Anzahlungen	3.6	2.3
Total Vorräte, brutto	467.6	415.1
Wertberichtigung für fehlende Marktgängigkeit oder geringe Umschlagshäufigkeit	-56.2	-51.1
Total Vorräte, netto	411.4	364.0
Details zu Wertberichtigung für fehlende Marktgängigkeit oder geringe Umschlagshäufigkeit		
Wertberichtigung am Anfang des Geschäftsjahres	-51.1	-29.4
Zugänge	-10.9	-9.2
Unternehmensübernahmen	-5.4	-19.5
Abgänge	4.9	1.9
Verbrauch	5.3	5.9
Differenzen aus Währungsumrechnung	1.0	-0.8
Wertberichtigung am Ende des Geschäftsjahres	-56.2	-51.1

Wertberichtigungen auf Vorräten werden dann vorgenommen, wenn die Vorratsbestände und der erwartete Verbrauch auf Einzelartikelbasis nicht übereinstimmen. Diese Wertberichtigungen werden aufgelöst, wenn und sobald der geforderte Verbrauch erreicht wird.

13. Übriges Umlaufvermögen

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Vorausgezahlte Aufwendungen	18.8	15.0
Einbehalte	2.1	1.3
Umsatz-, Quellen- und andere rückforderbare Steuern	36.0	26.3
Fair Value aus Terminkontrakten (Anhang 26)	23.4	2.6
Übrige Forderungen	2.2	2.2
Total übriges Umlaufvermögen	82.5	47.4

14. Sachanlagen/Immaterielle Werte

in Mio. CHF	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Anzahlungen	Total Sachanlagen	Immaterielle Werte
Kosten						
30. Juni 2015	154.6	192.0	77.8	7.6	432.0	54.1
Zugänge	3.5	14.5	15.7	13.4	47.1	14.7
Abgänge	-2.5	-14.2	-11.9	-0.5	-29.1	-6.5
Umbuchungen	2.0	9.8	1.7	-13.5	0.0	0.0
Unternehmensübernahmen	97.0	33.4	30.1	7.9	168.4	12.4
Differenzen aus Währungsumrechnung	5.7	5.8	2.6	0.3	14.4	1.8
30. Juni 2016	260.3	241.3	116.0	15.2	632.8	76.5
Kumulierte Abschreibungen						
30. Juni 2015	75.2	143.1	58.8	0.0	277.0	28.1
Zugänge ¹	6.8	21.1	14.6	0.0	42.5	15.9
Abgänge	-1.2	-13.6	-9.4	0.0	-24.2	-6.5
Umbuchungen	0.4	0.2	-0.6	0.0	0.0	0.0
Differenzen aus Währungsumrechnung	1.2	4.2	2.1	0.0	7.5	1.3
30. Juni 2016	82.4	155.0	65.5	0.0	302.8	38.8
Nettobuchwert per						
30. Juni 2015, netto	79.4	48.9	19.0	7.6	155.0	26.0
30. Juni 2016, netto	177.9	86.3	50.5	15.2	330.0	37.7
Nettobuchwert der durch Leasing finanzierten Sachanlagen per						
30. Juni 2015, netto			0.3		0.3	
30. Juni 2016, netto			1.3		1.3	
Kosten						
30. Juni 2016	260.3	241.3	116.0	15.2	632.8	76.5
Zugänge	14.3	14.1	18.1	26.9	73.3	11.4
Abgänge	-4.2	-9.2	-8.2	-0.5	-22.3	-1.6
Umbuchungen	11.6	4.8	-2.8	-13.8	0.0	0.0
Unternehmensübernahmen	36.2	25.8	9.1	2.3	73.4	0.1
Differenzen aus Währungsumrechnung	-4.1	-5.6	-1.4	-0.7	-11.7	-0.8
30. Juni 2017	314.1	271.2	130.8	29.4	745.5	85.6
Kumulierte Abschreibungen						
30. Juni 2016	82.4	155.0	65.5	0.0	302.8	38.8
Zugänge	8.5	22.9	18.2	0.0	49.7	10.7
Abgänge	-0.9	-8.5	-6.4	0.0	-15.3	-2.1
Umbuchungen	-0.1	0.8	-0.2	0.0	0.0	0.0
Differenzen aus Währungsumrechnung	-0.6	-3.2	-0.7	0.0	-4.5	-0.2
30. Juni 2017	89.3	167.0	76.4	0.0	332.7	47.2
Nettobuchwert per						
30. Juni 2016, netto	177.9	86.3	50.5	15.2	330.0	37.7
30. Juni 2017, netto	224.8	104.2	54.4	29.4	412.8	38.4
Nettobuchwert der durch Leasing finanzierten Sachanlagen per						
30. Juni 2016, netto			1.3		1.3	
30. Juni 2017, netto		0.2	1.8		2.0	

1) Zugänge beinhalten Wertberichtigungen auf immaterielle Werte (CHF 8.1 Mio.) und Wertberichtigungen auf Sachanlagen (CHF 0.6 Mio.).

Immaterielle Werte: Die Zugänge zu den Kosten beinhalten CHF 1.4 Mio. (2015/16 CHF 7.7 Mio.), die in Forschungs- und Entwicklungsprojekte investiert wurden.

15. Theoretische Veränderung des Goodwills

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Kosten		
Anfangsbestand	1153.2	175.0
Zugänge aus Akquisitionen	657.0	982.2
Anpassungen (earn-out, andere)	-2.2	0.0
Differenzen aus Währungsumrechnung	-37.7	-4.0
Endbestand	1770.3	1153.2
Kumulierte Abschreibung		
Anfangsbestand	255.2	59.8
Zugänge	270.6	196.3
Differenzen aus Währungsumrechnung	-4.9	-0.9
Endbestand	520.9	255.2
Theoretischer Buchwert, netto		
Anfangsbestand	898.0	115.2
Endbestand	1249.4	898.0

Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Betriebsergebnis (EBIT)	327.0	261.6
EBIT in % Umsatzerlöse, netto	13.0	12.3
Abschreibung Goodwill	-270.6	-196.3
Theoretisches Betriebsergebnis (EBIT) inkl. Abschreibung Goodwill	56.4	65.3
Theoretisches EBIT in % Umsatzerlöse, netto	2.2	3.1
Gewinn	224.6	104.7
Abschreibung Goodwill	-270.6	-196.3
Theoretischer Verlust/Gewinn, netto inkl. Abschreibung Goodwill	-46.0	-91.6

Auswirkungen auf die Bilanz

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Eigenkapital gemäss Bilanz	183.1	680.5
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	1249.4	898.0
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	1432.5	1578.5
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	9.6	43.2
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill in % der Bilanzsumme	45.4	63.7

Wie im Anhang 2.10 beschrieben, ist der aus Akquisitionen entstandene Goodwill am Tag der Übernahme mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet. Diese Tabellen zeigen die Auswirkung auf das Eigenkapital und den Reingewinn in der Annahme, dass dieser Goodwill aktiviert und über fünf Jahre abgeschrieben wird.

16. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Assoziierte Unternehmen		
Anfangsbestand	33.9	0.0
Akquisition des assoziierten Unternehmens von Dorma, ISEO Serrature S.p.A.	0.0	32.3
Akquisition von assoziierten Unternehmen	1.0	0.0
Erhaltene Dividenden	-1.8	-1.1
Anteiliger Gewinn/(Verlust)	2.7	2.5
Differenzen aus Währungsumrechnung	0.2	0.3
Total Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	36.0	33.9
Details zu wesentlichen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		
Name der Gesellschaft		
ISEO Serrature S.p.A., Pisogne/IT		
Aktiva	183.7	171.4
Verbindlichkeiten	114.8	111.9
Erträge	158.2	142.7
Gewinn/(Verlust)	6.6	6.1
Beteiligungsanteil in %	40.0	40.0
In Beteiligungen an assoziierten Unternehmen enthaltener Goodwill	11.0	11.0

17. Langfristige Finanzanlagen

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Langfristige Finanzanlagen		
Darlehen	4.0	0.1
Vermögenswerte aus Vorsorgeplänen	22.8	22.7
Langfristige Vorauszahlungen	7.6	8.6
Vorausgezählte Finanzierungskosten	0.0	0.0
Langfristige Wertpapiere	3.5	5.1
Total langfristige Finanzanlagen	37.9	36.5

18. Kredite

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Kurzfristige Kredite		
Kontokorrentkredite bei Banken	10.6	9.1
Andere kurzfristige Bankkredite	797.3	6.6
Kurzfristiger Teil der langfristigen Kredite	6.7	36.9
Total kurzfristige Kredite	814.6	52.6

Kontokorrentkredite bei Banken und andere kurzfristige Bankkredite sind innerhalb eines Jahres rückzahlbar und unterliegen der Einhaltung von Finanzkennzahlen (Financial Debt Covenants). Die kurzfristigen Kredite weisen Laufzeiten von ein bis drei Monaten auf, und die Zinssätze richten sich nach dem LIBOR/EURIBOR. Die Buchwerte der kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen dem Fair Value.

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Langfristige Kredite		
Bankdarlehen	0.2	0.1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0.0	0.2
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.1	1.2
Total langfristige Kredite	1.3	1.5

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Fälligkeiten der Kredite am Ende des Geschäftsjahres:		
Innerhalb von 1 Jahr	6.7	36.9
Innerhalb von 2 bis 5 Jahren	1.3	1.5
Später als 5 Jahre	0.0	0.0
Total Kredite	8.0	38.4
Kurzfristiger Teil der Kredite	6.7	36.9
Total langfristige Kredite	1.3	1.5

19. Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Anzahlungen von Kunden	27.9	23.7
Abschlagsrechnungen, die höher sind als die erbrachte Leistung	1.3	0.6
Vorausgezahlte Leistungen	44.1	40.1
Umsatz, Quellensteuer und andere steuerliche Verbindlichkeiten	49.1	36.5
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	10.2	9.1
Verbindlichkeiten gegenüber Pensionsvorsorgeeinrichtung	0.9	0.8
Ansprüche des Personals auf Ferien-, Überzeit- und andere Guthaben	102.5	93.6
Zinsen	0.6	0.1
Fair Value aus Terminkontrakten (Anhang 26)	0.8	5.4
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	91.0	80.3
Total passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	328.4	290.2

20. Rückstellungen

in Mio. CHF	Garantien und Kundenretouren	Restrukturierungen	Übrige	Total
Geschäftsjahr per 30.06.2016				
Anfangssaldo per 01.07.2015	6.5	0.5	2.6	9.6
Zugänge	7.8	81.3	0.6	89.7
Abgänge	-0.5	-0.4	-1.7	-2.6
Verbrauch	-6.3	-25.3	-2.1	-33.7
Unternehmensübernahmen	7.1	1.4	16.5	25.0
Differenzen aus Währungsumrechnung	0.3	0.1	0.2	0.6
Saldo am 30.06.2016	14.9	57.6	16.1	88.6
Davon fällig innerhalb von 1 Jahr	14.9	57.6	16.1	88.6
Davon fällig innerhalb von 2–5 Jahren	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	14.9	57.6	16.1	88.6
Geschäftsjahr per 30.06.2017				
Anfangssaldo per 01.07.2016	14.9	57.6	16.1	88.6
Zugänge	7.6	-0.2	10.5	17.9
Abgänge	-0.2	0.0	-0.4	-0.6
Verbrauch	-8.2	-19.5	-6.4	-34.1
Unternehmensübernahmen	5.2	0.0	0.6	5.8
Differenzen aus Währungsumrechnung	-0.3	-0.2	-0.2	-0.7
Saldo am 30.06.2017	19.0	37.7	20.2	76.9
Davon fällig innerhalb von 1 Jahr	19.0	37.7	20.2	76.9
Davon fällig innerhalb von 2–5 Jahren	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	19.0	37.7	20.2	76.9

Garantierückstellungen

In manchen Märkten wurden Schlüsselmodelle verbaut, für die dormakaba Upgrades entwickelte. dormakaba hat sich verpflichtet, den Kunden diese Upgrades kostenlos anzubieten, und deshalb wurde zum 30. Juni 2011 eine Rückstellung in Höhe von CHF 15.1 Mio. gebildet. Auf Basis der Nutzung des Angebots von dormakaba durch die Kunden wurde die Rückstellung zum 30. Juni 2017 auf CHF 1.5 Mio. reduziert, was dem erwarteten Mittelabfluss 2017/18 im Zusammenhang mit dieser Massnahme entspricht.

Restrukturierungsrückstellungen

Restrukturierungsrückstellungen beinhalten künftig erwartete Mittelabflüsse im Zusammenhang mit den Restrukturierungsplänen, mit deren Umsetzung dormakaba bereits begonnen oder die sie angekündigt hat. Der Hauptfokus der Restrukturierungspläne ist eine Optimierung der Verwaltungs- und Fertigungsprozesse.

Der Grossteil der Restrukturierungsrückstellungen hängt mit den vom Verwaltungsrat genehmigten Integrationsprojekten nach dem Zusammenschluss von Kaba und Dorma am 1. September 2015 zusammen. Die Rückstellungen beinhalten hauptsächlich Kosten für Abfindungen, Kosten für die vorzeitige Auflösung von Arbeitsverhältnissen sowie Beratungskosten im Zusammenhang mit Restrukturierungen (siehe Rechnungslegungsgrundsatz 2.23).

Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen umfassen mehrheitlich Umwelttrisiken, Rechtsstreitigkeiten und Entschädigungen für Handelsvertreter.

21. Personalvorsorgepflichten

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016					Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
	Wirtschaftlicher Teil des Unternehmens	Wirtschaftlicher Teil des Unternehmens	Unternehmensübernah- men wirtschaftlicher Teil des Unternehmens	Differenzen aus Währungsumrechnung	Veränderungen gegenüber Vorjahreszeit- raum bzw. im Ergebnis der laufenden Periode erfasst	Beiträge, die das Geschäftsjahr betreffen	Im Personalaufwand enthaltene Aufwendungen für Altersvorsorge	Im Personalaufwand enthaltene Aufwendungen für Altersvorsorge
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung						7.5	7.5	7.5
Vorsorgeeinrichtungen mit Unterdeckung								
Vorsorgeeinrichtungen ohne Überdeckung / Unterdeckung						9.9	9.9	9.1
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Vermögenswerte	264.9	256.8	9.3	0.6	-1.8	4.8	3.0	4.0
Übrige langfristige Sozialleistungen	20.2	18.2						
Total	285.1	275.0	9.3	0.6	-1.8	22.2	20.4	20.6

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Beiträge von Konzerneinheiten an Vorsorgeeinrichtungen	17.4	16.6
Beiträge aus Arbeitgeberbeitragsreserven an Vorsorgeeinrichtungen	0.0	0.0
Total Beiträge	17.4	16.6
+/- Veränderungen Arbeitgeberbeitragsreserven durch Anlagenentwicklung, Wertanpassungen etc.	0.0	0.0
Beiträge und Veränderungen Arbeitgeberbeitragsreserven	17.4	16.6
Zu-/Abnahme des wirtschaftlichen Nutzens des Konzerns durch Überdeckung	0.0	0.0
Ab-/Zunahme der wirtschaftlichen Verpflichtungen des Konzerns durch Unterdeckung	0.0	0.0
Ab-/Zunahme der wirtschaftlichen Verpflichtungen des Konzerns durch Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Vermögenswerte	3.0	4.0
Total Veränderungen wirtschaftliche Effekte durch Überdeckung/Unterdeckung	3.0	4.0
Im Personalaufwand enthaltene Aufwendungen für Altersvorsorge im Berichtszeitraum	20.4	20.6

Die Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung beziehen sich auf Vorsorgepläne in der Schweiz. Die Schweizer Pläne werden jährlich per Dezember und in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 26 bewertet.

Die Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Vermögenswerte werden jährlich zum Ende des Finanzjahres bewertet und betreffen hauptsächlich Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften in Deutschland, Österreich sowie Italien.

22. Leasingverbindlichkeiten

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Operating-Leasing		
Aufwand im Geschäftsjahr für operatives Leasing	36.3	33.4
Zukünftige Mindestleasingzahlungen für nicht kündbare Operating-Leasing-Verträge sind wie folgt fällig:		
Bis zu 1 Jahr	33.8	36.6
Innerhalb von 2 – 5 Jahren	64.9	43.6
Später als 5 Jahre	22.1	17.2
Total zukünftige Mindestleasingzahlungen für Operating-Leasing	120.8	97.4

Die Operating-Leasing-Verpflichtungen beziehen sich mehrheitlich auf die Miete von Gebäuden, die für die Betriebs-tätigkeit benötigt werden.

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Finanzierungsleasing		
Aufwand im Geschäftsjahr für Finanzierungsleasing	2.0	1.3
Zukünftige Mindestleasingzahlungen für nicht kündbare Finanzierungsleasing-Verträge sind wie folgt fällig:		
Bis zu 1 Jahr	0.9	0.5
Innerhalb von 2 – 5 Jahren	1.1	0.7
Später als 5 Jahre	0.0	0.0
Total Finanzierungsleasing-Verpflichtungen inkl. kurzfristigen Teils (Gegenwartswert)	2.0	1.3
Abzüglich kurzfristiger Teil	0.9	0.5
Finanzierungsleasing langfristig	1.1	0.8

23. Latente Ertragsteuern

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Verfall von Verlustvorträgen, für die keine latenten Ertragsteuern gebildet wurden		
Verfall innerhalb von 1 Jahr	3.4	5.9
Verfall innerhalb von 2 – 5 Jahren	16.1	10.4
Verfall später als 5 Jahre	3.3	2.7
Kein Verfall	154.9	170.0
Saldo Verlustvorträge am Ende des Geschäftsjahres	177.7	188.9

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Latente Ertragsteuern in der Bilanz		
Latente Ertragsteuerforderungen	204.2	71.5
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	29.1	22.9
Total latente Ertragsteuern, netto	175.1	48.6

Latente Ertragsteuerforderungen werden nur so weit erfasst, als deren Verrechnung mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen wahrscheinlich erscheint.

Die Erhöhung der latenten Ertragsteuerforderungen entstand durch die Akquisitionen von Best Access Solutions und Mesker Openings Group wie im Anhang 4 beschrieben. Diese reflektieren die zukünftigen Steuervorteile durch die Amortisation des Goodwills.

24. Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement erfolgt nach folgenden Zielsetzungen:

- Sicherstellen einer ausreichenden Liquidität, damit der Konzern seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann;
- Sicherstellen ausreichender Finanzierungskapazitäten für zukünftige Investitionen und Akquisitionen;
- Sicherung der Kreditwürdigkeit;
- Erzielung einer dem Risiko angemessenen Rendite für die Aktionäre.

Eine kontinuierliche Überwachung der Kennzahlen und die Berichterstattung an das Management stellen sicher, dass die erforderlichen Massnahmen sobald notwendig ergriffen werden.

Der im März 2016 über fünf Jahre abgeschlossene Konsortialkredit über CHF 500 Mio. wurde vorübergehend bis zum 31. Dezember 2017 auf CHF 1150 Mio. erhöht. Die Optionen auf Verlängerung um zwei weitere Jahre und Aufstockung um CHF 200 Mio. wurden aufgeschoben. Diese Optionen werden nach erfolgter Refinanzierung durch andere Finanzinstrumente reaktiviert.

Die einzige verpflichtende Finanzkennziffer ist der Verschuldungsgrad (berechnet als Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA). dormakaba hat diese Finanzverpflichtungen (Covenant) per 30. Juni 2017 eingehalten.

Die Kennziffern per 30. Juni 2017 und per 30. Juni 2016 sind unten dargestellt:

in Mio. CHF, wenn nicht anders angegeben	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Verschuldungsgrad		
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	387.3	311.4
Nettoverschuldung	627.6	-159.1
Nettoverschuldung/EBITDA (Verschuldungsgrad)	1.6	-0.5

Ein Teil des erwirtschafteten Gewinns wird in Form von Dividenden an die Eigentümer ausgezahlt. Dabei wird auf die aktuellen Finanzierungsbedürfnisse und die Einhaltung von gesetzlichen Erfordernissen geachtet.

dormakaba beabsichtigt eine Dividendenpolitik, bei der die Ausschüttungsquote mindestens 50% des konsolidierten Reingewinns nach Minderheitsanteilen beträgt.

dormakaba unterliegt keinen extern auferlegten Kapitalrestriktionen.

25. Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Indossamentsverpflichtungen	3.0	2.7
Investitionen, für die vertragliche Vereinbarungen bestehen:		
Sachanlagen	27.9	9.8
Immaterielle Werte	0.5	0.0

26. Derivative Finanzinstrumente

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Am Bilanzstichtag bestanden folgende Termingeschäfte zu Absicherungszwecken:		
Währungen		
– Kontraktwert	1195.3	515.1
– Fair value – zu Handelszwecken gehalten, netto	22.6	–2.8

Die Erhöhung der Terminkontraktwerte ist hauptsächlich mit der Absicherung von Risiken aus konzerninternen Darlehen zu begründen, die zur Finanzierung der im Anhang 4 offengelegten Akquisitionen eingegangen wurden.

27. Segmentberichterstattung

in Mio. CHF	Access Solutions AMER		Access Solutions APAC		Access Solutions DACH	
	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016 ¹⁾	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016 ¹⁾	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016 ¹⁾
Umsätze mit Dritten, netto	656.2	446.8	412.7	320.1	496.4	467.4
Konzerninterne Umsätze	28.8	31.2	22.4	18.0	304.6	245.1
Umsätze, gesamt	685.0	478.0	435.1	338.1	801.0	712.4
Betriebsergebnis (EBIT)	134.4	98.8	47.0	26.1	132.7	113.0
in % des Umsatzes	19.6%	20.7%	10.8%	7.7%	16.6%	15.8%
Abschreibungen und Amortisationen	9.6	5.7	6.8	4.0	16.9	13.7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	144.0	104.6	53.8	30.1	149.5	126.6
in % des Umsatzes	21.0%	21.9%	12.4%	8.9%	18.7%	17.8%
Erfolg aus assoziierten Unternehmen						
Finanzaufwendungen						
Finanzerträge						
Ordentliches Ergebnis						
Ausserordentliches Ergebnis						
Gewinn vor Steuern						
Betriebliche Aktiva	341.6	274.2	227.0	180.4	312.4	299.4
Betriebliche Passiva	-119.6	-80.0	-92.5	-60.5	-362.6	-355.8
Netto betriebliche Aktiva	221.9	194.2	134.6	119.9	-50.1	-56.4
Investitionen	11.7	7.6	10.8	6.4	27.8	14.8

in Mio. CHF	Key Systems		Movable Walls		Sonstige	
	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016 ¹⁾	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016 ¹⁾	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016 ¹⁾
Umsätze mit Dritten, netto	214.4	205.3	107.0	87.1	13.6	13.1
Konzerninterne Umsätze	2.8	3.2	7.6	8.5	3.2	1.7
Umsätze, gesamt	217.2	208.5	114.6	95.6	16.8	14.8
Betriebsergebnis (EBIT)	31.9	30.1	8.0	9.9	0.1	-1.0
in % des Umsatzes	14.7%	14.4%	7.0%	10.4%	0.4%	-6.8%
Abschreibungen und Amortisationen	5.8	5.2	1.8	1.1	0.2	0.2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	37.6	35.3	9.8	11.0	0.3	-0.8
in % des Umsatzes	17.3%	16.9%	8.6%	11.5%	1.5%	-5.8%
Erfolg aus assoziierten Unternehmen						
Finanzaufwendungen						
Finanzerträge						
Ordentliches Ergebnis						
Ausserordentliches Ergebnis						
Gewinn vor Steuern						
Betriebliche Aktiva	131.7	129.1	41.3	40.5	14.9	17.5
Betriebliche Passiva	-47.6	-43.8	-26.5	-25.1	-3.1	-2.6
Netto betriebliche Aktiva	84.1	85.3	14.7	15.3	11.8	14.9
Investitionen	7.9	8.3	0.7	1.2	0.3	6.4

1) Um die Vergleichbarkeit des Vorjahres mit dem laufenden Jahr sicherzustellen, wurden innerhalb der Segmente Änderungen in der Zuordnung von Kosten und Intercompany-Transaktionen vorgenommen.

Access Solutions EMEA		Eliminations		Access Solutions TOTAL		
Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016 ²⁾	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016 ²⁾	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016 ²⁾	in Mio. CHF
619.8	576.2	0.0	0.0	2185.1	1810.5	Umsätze mit Dritten, netto
113.1	110.1	-460.1	-399.6	8.8	4.7	Konzerninterne Umsätze
732.9	686.3	-460.1	-399.6	2193.9	1815.2	Umsätze, gesamt
35.9	32.9	0.7	0.0	350.7	270.7	Betriebsergebnis (EBIT)
4.9%	4.8%	-0.2%	0.0%	16.0%	14.8%	in % des Umsatzes
13.6	15.5	0.0	0.0	46.8	39.0	Abschreibungen und Amortisationen
49.4	48.4	0.7	0.0	397.5	309.6	Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)
6.7%	7.1%	-0.2%	0.0%	18.1%	17.1%	in % des Umsatzes
						Erfolg aus assoziierten Unternehmen
						Finanzaufwendungen
						Finanzerträge
						Ordentliches Ergebnis
						Ausserordentliches Ergebnis
						Gewinn vor Steuern
315.0	346.9	-15.4	-14.5	1180.7	1086.3	Betriebliche Aktiva
-137.1	-140.8	0.1	0.5	-711.7	-636.6	Betriebliche Passiva
177.9	206.0	-15.3	-14.0	469.0	449.7	Netto betriebliche Aktiva
10.5	14.2	0.0	0.0	60.7	43.0	Investitionen

Corporate		Eliminations		Group		
Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016 ²⁾	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016	in Mio. CHF
0.0	0.0	0.0	-0.1	2520.1	2115.9	Umsätze mit Dritten, netto
0.0	0.0	-22.4	-18.1	0.0	0.0	Konzerninterne Umsätze
0.0	0.0	-22.4	-18.2	2520.1	2115.9	Umsätze, gesamt
-63.7	-48.1	0.0	0.0	327.0	261.6	Betriebsergebnis (EBIT)
0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	13.0%	12.3%	in % des Umsatzes
5.8	4.3	0.0	0.0	60.3	49.8	Abschreibungen und Amortisationen
-57.9	-43.7	0.0	0.0	387.3	311.4	Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)
0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	15.4%	14.7%	in % des Umsatzes
				2.7	2.5	Erfolg aus assoziierten Unternehmen
				-37.6	-19.1	Finanzaufwendungen
				3.1	3.9	Finanzerträge
				295.2	248.9	Ordentliches Ergebnis
				0.0	-89.4	Ausserordentliches Ergebnis
				295.2	159.5	Gewinn vor Steuern
42.8	-64.0	0.0	0.0	1411.2	1209.4	Betriebliche Aktiva
-52.0	-59.9	0.0	0.0	-840.9	-768.1	Betriebliche Passiva
-9.3	-123.8	0.0	0.0	570.4	441.4	Netto betriebliche Aktiva
15.1	2.9	0.0	0.0	84.7	61.8	Investitionen

Überleitungsrechnung Aktiva und Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Betriebliche Aktiva Segment	1411.2	1209.4
Flüssige Mittel	188.3	213.2
Forderungen aus Ertragsteuern	36.1	41.4
Übriges Umlaufvermögen	25.6	4.9
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	36.0	33.9
Langfristige Finanzanlagen	7.6	5.0
Latente Ertragsteuerforderungen	204.2	71.5
Total Aktiva	1909.0	1579.3
Betriebliche Verbindlichkeiten Segment	-840.9	-768.2
Kurzfristige Kredite	-814.6	-52.6
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	-38.7	-47.9
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-1.3	-5.7
Langfristige Kredite	-1.3	-1.5
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	-29.1	-22.9
Total Verbindlichkeiten	-1725.9	-898.8

28. Segmentberichterstattung – Kennzahlen nach Regionen

in Mio. CHF	Umsätze mit Dritten, netto	in %	Anlage- vermögen	in %	Investitionen	in %
Geschäftsjahr per 30.06.2016						
Schweiz	155.8	7	64.7	12	11.4	18
Deutschland	300.1	14	210.0	42	11.5	19
Übriges EMEA	728.4	35	72.6	14	15.7	25
Nord- und Südamerika	583.0	28	99.4	20	11.7	19
Asien-Pazifik	348.6	16	62.8	12	11.5	19
Total	2115.9	100	509.6	100	61.8	100
Geschäftsjahr per 30.06.2017						
Schweiz	167.2	7	209.8	28	17.0	20
Deutschland	324.0	13	210.5	30	15.7	18
Übriges EMEA	775.7	30	66.4	9	8.9	11
Nord- und Südamerika	830.0	33	137.5	19	16.1	19
Asien-Pazifik	423.2	17	105.1	14	27.0	32
Total	2520.1	100	729.3	100	84.7	100

29. Aktienzuteilungspläne

2012 wurde ein neuer Aktienzuteilungsplan namens «ESAP Plus» eingeführt. Im Rahmen dieses Plans wurden die Plan-teilnehmenden jedes Jahr vom Vergütungsausschuss für die Zuteilung kostenloser Aktien («Award Share[s]») nomi-niert, die automatisch einer dreijährigen Sperrfrist unter-lagen («Sperrfrist»). Unter der Voraussetzung, dass nach Ablauf der Sperrfrist (i) weiterhin ein Arbeitsverhältnis zwischen dem Berechtigten und einem Unternehmen von dormakaba bestand und (ii) dieses weder vom Arbeitgeber noch vom Arbeitnehmer gekündigt wurde, erhielt der Teil-nehmende pro zwei zugeteilte Aktien kostenlos eine zu-sätzliche Aktie («Matching Shares»). Der Zuteilungswert dieser Award Shares entsprach dem Schlusskurs der Aktie der dormakaba Holding AG an der SIX Swiss Exchange am Handelstag vor dem Tag der Zuteilung.

2013 wurde ein Aktienzuteilungsplan, genannt «ESAP Plus 3», für neue Teilnehmende eingeführt. «ESAP Plus 3» war inhaltlich identisch mit «ESAP Plus», mit der Ausnah-me, dass bestehende ESAP-1-Teilnehmende unter «ESAP Plus» die Wahl zwischen der Zuteilung nach «ESAP 1» und der Zuteilung nach «ESAP Plus» hatten. Unter «ESAP Plus 3» gab es diese Wahlmöglichkeit nicht mehr.

«ESAP 1» und «ESAP Plus» wurden ab dem Geschäfts-jahr 2014/15 nicht mehr fortgeführt.

2015 wurde der Aktienzuteilungsplan «ESAP 5» eingeführt. Im Rahmen von «ESAP 5» werden den jedes Jahr vom Ver-gütungsausschuss nominierten Teilnehmenden vorbehalten-lich (i) eines nach wie vor bestehenden Beschäftigungsver-hältnisses des Teilnehmenden mit einem Unternehmen von dormakaba am Ende des Erdienungszeitraums und (ii) des Erreichens der in den ESAP-5-Regelungen festgelegten Entwicklung des Gewinns pro Aktie des Unternehmens (earnings per share, EPS) im Laufe des Erdienungszeit-raums Award Shares und Performance Share Units zuge-teilt, die einem dreijährigen Erdienungszeitraum unterliegen.

Am Stichtag werden die Performance Share Units auf der Grundlage einer Auszahlungsrate zwischen 0% und 200% (je nach erzielter EPS-Leistung 0 bis 2 Matching Shares für jede Performance Share Unit) in Aktien («Matching Sha-res») umgewandelt.

Am 22. September 2014 wurden insgesamt 3285 Aktien (aus eigenem Bestand) unter «ESAP Plus 3» mit einem Zu-teilungswert von je CHF 440.50 zugeteilt.

Am 21. September 2015 wurden insgesamt 4088 Award Shares (aus eigenem Bestand) unter «ESAP 5» mit einem Zuteilungswert von je CHF 653.00 zugeteilt.

Am 21. November 2015 wurden insgesamt 840 Matching Shares unter «ESAP Plus» mit einem Zuteilungswert von je CHF 664.00 zugeteilt.

Am 21. September 2016 wurden insgesamt 5224 Award Shares unter «ESAP 5» und ein Total von 1426 Matching Shares (davon 1120 unter «ESAP Plus» und 306 unter «ESAP Plus 3») mit einem Zuteilungswert von je CHF 738.00 zu-geteilt (1650 aus dem Bestand eigener Aktien und 5000 aus bedingtem Kapital).

Die Auswirkung auf die Erfolgsrechnung 2016/17 von dormakaba beläuft sich auf CHF 3855312 für die Award Shares und CHF 989530 für die Matching Shares (2015/16: CHF 2669464 für Award Shares, CHF 557760 für Matching Shares).

CHF 6438.40 (aufgeteilt auf 64384 Namensaktien mit einem Nennwert von CHF 0.10 pro Aktie) aus bedingtem Kapital sind für Aktienzuteilungspläne reserviert.

30. Nahestehende Personen und Gesellschaften

in Mio. CHF	Geschäftsjahr per 30.06.2017	Geschäftsjahr per 30.06.2016
Transaktionen mit assoziierten Unternehmen		
Verkauf von Gütern und Leistungen		
Assoziierte Unternehmen	0.6	0.6
Einkauf von Gütern und Leistungen		
Assoziierte Unternehmen	2.2	1.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Assoziierte Unternehmen	0.3	0.1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Assoziierte Unternehmen	0.3	0.1

31. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Am 14. Juli 2017 erwarb dormakaba das kanadische Unternehmen Skyfold Investment Inc. Das Unternehmen mit Sitz in Montreal ist ein Anbieter für automatisierte vertikale Trennwandsysteme mit einer starken Präsenz im nord-amerikanischen Markt.

dormakaba hat weiter die australische Gesellschaft Kilargo Pty Ltd per 17. Juli 2017 erworben. Kilargo, mit Sitz in Brisbane, ergänzt das Portfolio an Produkten, Lösungen und Services rund um den Zutritt zu Gebäuden und Räumen aus einer Hand im pazifischen Raum.

Mit Wirkung per 10. Juli 2017 wurde das Geschäft der DORMA Beschlagstechnik GmbH an die Flacks Group, Miami (Florida/USA), verkauft.

32. Freigabe zur Veröffentlichung

Dieser Konzernabschluss wurde am 6. September 2017 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung am 17. Oktober 2017 zur Genehmigung vorgelegt.

Rechtliche Struktur der dormakaba Gruppe per 30. Juni 2017

Verzeichnis der wesentlichen Konzern- und Beteiligungsunternehmen		Aktienkapital in lokaler Währung	Stimmen- anteil in %	Beteiligung der...
dormakaba Holding AG, Rümlang/CH	CHF	420 002.60		Börsenkotierte Gesellschaft
dormakaba Holding GmbH + Co. KGaA, Ennepetal/DE	EUR	27642 105.00	52.5	dormakaba Holding AG
			47.5	Familie Mankel Industriebeteiligung GmbH + Co. KGaA
dormakaba Beteiligungs GmbH, Ennepetal/DE	EUR	1 000 000.00	52.5	dormakaba Holding AG
Alle nachfolgenden Gesellschaften werden direkt oder indirekt von der dormakaba Holding GmbH + Co. KGaA gehalten. Stimmrechtsanteile für diese Gesellschaften sind die Stimmrechte dieser Sub-Holding. dormakaba Aktionäre profitieren letztlich mit 52,5% aus den von diesen Unternehmen generierten Cashflows.				
dormakaba International Holding AG, Rümlang/CH	CHF	101 000.00	100	dormakaba Holding GmbH + Co. KGaA
ADUK Products Ltd., Haslemere/UK	GBP	53.73	100	Kaba Holding (UK) Ltd.
Advanced Diagnostics Ltd., Haslemere/UK	GBP	100.00	100	ADUK Products Ltd.
Aluminium Services Inc., Scituate/US	USD	30 000.00	100	DORMA USA Inc.
ATM-Turautomatik GmbH, Gleisdorf/AT	EUR	35 000.00	100	dormakaba Austria GmbH
Bellwether Capital Ptv. Ltd., Singapore/SGP	USD	85 828 000.00	100	dormakaba Singapore Pte. Ltd.
Best Access Solutions Inc., Delaware/US	USD	10.00	100	Kaba U.S. Holding Ltd.
Computerized Security Systems Inc., Madison Heights/US	USD	50 000.00	100	Kaba Corporation
Corporaci3n Cerrajera Alba, S.A. de C.V., Edo. de México/MX	MXP	202 059 403.00	100	Kaba Ilco Inc.
Design Hardware, LLC, Delaware/US		N/A	100	MDDH Holdings, LLC
Dorken + Mankel Verwaltungs-Gesellschaft mit beschrankter Haftung, Ennepetal/DE	EUR	30 000.00	100	dormakaba Holding GmbH + Co. KGaA
DORMA Arabia Automatic Doors Company Ltd., Dammam/SA	SAR	4 000 000.00	95	DORMA Vertrieb-International GmbH
			5	DORMA Produktion International GmbH
DORMA Beschlagtechnik GmbH, Velbert/DE	EUR	5 120 000.00	100	dormakaba Holding GmbH + Co. KGaA
DORMA Colombia S.A.S., Bogota/CO	COP	950 000 000.00	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
DORMA Door Controls Ltd., Mississauga/CA	CAD	10.00	100	dormakaba International Holding AG
DORMA Door Controls Pty. Ltd., Hallam/AU	AUD	910 700.00	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
DORMA Door Systems d.o.o. Beograd, Beograd/RS	RSD	4 474 250.00	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
DORMA Finance B.V., Dodewaard/NL	EUR	100 000.00	100	dormakaba Holding GmbH + Co. KGaA
DORMA Ghana Limited, Accra/GH	GHS	1 850 000.00	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
DORMA Gulf Door Controls FZE, Dubai/AE	USD	9 524 934.10	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
DORMA HUEPPE Pty. Ltd., Canberra/AU	AUD	374 406.72	100	DORMA Door Controls Pty. Ltd.
DORMA Hüppe Asia Sdn. Bhd., Senai, Johor/MY	MYR	2 510 000.00	100	DORMA Hüppe Raumtrennsysteme GmbH + Co. KG
DORMA Hüppe Austria GmbH, Linz/AT	EUR	146 000.00	100	DORMA Hüppe Raumtrennsysteme GmbH + Co. KG
DORMA Hüppe Raumtrennsysteme GmbH + Co. KG, Westerstede-Ocholt/DE	EUR	48 300 000.00	100	dormakaba Holding GmbH + Co. KGaA
DORMA Hüppe S.A., Marquain-lez-Tournai/BE	EUR	3 300 000.00	100	DORMA Hüppe Raumtrennsysteme GmbH + Co. KG
DORMA Hüppe Schweiz AG, St. Gallen/CH	CHF	100 000.00	100	DORMA Hüppe Raumtrennsysteme GmbH + Co. KG
DORMA India Private Ltd., Chennai/IN	INR	808 197 260.00	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
DORMA Ireland Ltd., Dublin/IE	EUR	1 500 002.54	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
DORMA Kuwait for Ready Doors and Windows WLL, Kuwait/KW	KWD	10 000.00	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
DORMA Middle East (LLC), Dubai/AE	AED	7 700 000.00	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
DORMA Movable Wall Verwaltungs-GmbH, Hagen/DE	EUR	25 000.00	100	dormakaba Holding GmbH + Co. KGaA
DORMA NZ Ltd., Auckland/NZ	NZD	384 000.00	100	dormakaba Nederland B.V.
DORMA Philippines Corp., Makati City/PH	PHP	18 000 000.00	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
DORMA Production GmbH + Co. Kommanditgesellschaft, Ennepetal/DE, Singapore/SGP	EUR	2 560 000.00	100	dormakaba Deutschland GmbH
DORMA Production GmbH, Ennepetal/DE	EUR	50 000.00	100	dormakaba Deutschland GmbH
DORMA Produktion International GmbH, Ennepetal/DE	EUR	60 000.00	100	dormakaba Deutschland GmbH
DORMA Sistemas de Controles Para Portas LTDA., Sao Paulo/BR	BRL	35 160 684.00	100	dormakaba International Holding AG
DORMA Time + Access GmbH, Bonn/DE	EUR	500 000.00	100	dormakaba Holding GmbH + Co. KGaA
DORMA UK Ltd., Hitchin/GB	GBP	250 000.00	100	dormakaba Nederland B.V.
DORMA Ukraine LLC, Kiev/UA	EUR	100 000.00	99	DORMA Vertrieb-International GmbH
			1	dormakaba Deutschland GmbH

Verzeichnis der wesentlichen Konzern- und Beteiligungsunternehmen		Aktienkapital in lokaler Währung	Stimmen- anteil in %	Beteiligung der...
DORMA Uruguay S.A., Montevideo/UY	UYU	10 800.00	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
DORMA USA Inc., Delaware/US	USD	1 000.00	100	Kaba U.S. Holding Ltd.
DORMA Vertrieb-International Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Ennepetal/DE	EUR	110 000.00	100	dormakaba Deutschland GmbH
DORMA-Glas GmbH, Bad Salzfluren/DE	EUR	520 000.00	100	DORMA Beschlagtechnik GmbH
dormakaba (Thailand) Ltd., Bangkok/TH	THB	13 490 000.00	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
dormakaba Access Indonesia, PT, Jakarta/IN	IDR	1 136 300 000.00	90	DORMA Vertrieb-International GmbH
			10	DORMA Produktion International GmbH
dormakaba Access Solutions LLC, Doha/QA	QAR	200 000.00	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
dormakaba Australia Pty. Ltd., Hallam/AU	AUD	10 702.00	100	DORMA Door Controls Pty. Ltd.
dormakaba Austria GmbH, Herzogenburg/AT	EUR	1 460 000.00	100	dormakaba International Holding AG
dormakaba Belgium N.V., Bruges/BE	EUR	2 416 273.79	100	dormakaba International Holding AG
dormakaba Bulgaria Ltd., Sofia/BG	EUR	1 314 147.96	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
dormakaba Cesko s.r.o., Praha/CZ	CZK	100 000.00	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
dormakaba China Ltd, Suzhou/CN	CNY	127 759 074.00	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
dormakaba Danmark A/S, Rodovre/DK	DKK	696 000.00	100	dormakaba International Holding AG
dormakaba Deutschland GmbH, Ennepetal/DE	EUR	126 780 000.00	100	dormakaba Holding GmbH + Co. KGaA
dormakaba EAD GmbH, Heiligenhaus/DE	EUR	819 100.00	100	dormakaba Holding GmbH + Co. KGaA
dormakaba Espaa S.A.U., Madrid/ES	EUR	600 000.00	100	dormakaba International Holding AG
dormakaba Eurasia LLC, Moscow/RU	RUB	213 000 000.00	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
dormakaba Finance AG, Rümlang/CH	CHF	100 000.00	100	dormakaba Holding GmbH + Co. KGaA
dormakaba Finance GmbH, Ennepetal/DE	EUR	25 000.00	100	dormakaba Holding GmbH + Co. KGaA
dormakaba France S.A.S., Certeil/FR	EUR	5 617 200.00	100	dormakaba International Holding AG
dormakaba Hong Kong Limited, Hong Kong/CN	HKD	100 000.00	100	dormakaba Nederland B.V.
dormakaba Hrvatska d.o.o., Zagreb/HR	HRK	5 650 000.00	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
dormakaba International Holding GmbH, Ennepetal/DE	EUR	1 000 000.00	100	dormakaba Holding GmbH + Co. KGaA
dormakaba Italia Srl., Milano/IT	EUR	260 000.00	100	dormakaba Schweiz AG
dormakaba Japan Co. Ltd., Yokohama/JP	JPY	120 000 000.00	100	dormakaba Schweiz AG
dormakaba Kapi Ve Guvenlik Sistemleri Sanayi Ve Ticaret A.S., Istanbul/TR	TRY	3 750 000.00	99	DORMA Vertrieb-International GmbH
			1	dormakaba Deutschland GmbH
dormakaba Kenya Limited, Nairobi/KE	KES	40 000 000.00	99	DORMA Vertrieb-International GmbH
			1	dormakaba Deutschland GmbH
dormakaba Korea Inc., Seongnam Ciy/KR	KRW	150 000 000.00	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
dormakaba Luxembourg S.A., Wecker/LU	EUR	15 191 560.72	100	dormakaba International Holding AG
dormakaba Magyarorszag Zrt., Budapest/HU	HUF	251 000 000.00	100	dormakaba Luxembourg S.A.
dormakaba Malaysia SDN BHD, Kuala Lumpur/MY	MYR	200 000.00	100	dormakaba Nederland B.V.
dormakaba Management AG, Rümlang/CH	CHF	50 000.00	100	dormakaba International Holding AG
dormakaba México, S. de R.L. de C.V., Mexico City/MX	MXN	3 000.00	97	DORMA Vertrieb-International GmbH
			3	dormakaba Deutschland GmbH
dormakaba Morocco S.A.R.L., Casablanca/MA	MAD	2 000 000.00	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
				dormakaba Deutschland GmbH
dormakaba Nederland B.V., Dodewaard/NL	EUR	11 662.00	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
dormakaba Norge A/S, Oslo/NO	NOK	1 754 500.00	100	dormakaba International Holding AG
dormakaba Polska sp.z.o.o., Konstancin-Jeziorna/PL	PLN	14 255 500.00	100	dormakaba International Holding AG
dormakaba Portugal, Unipessoal Lda., Lisbon/PT	EUR	50 000.00	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
dormakaba Production Malaysia SDN. BHD., Melaka/MY	MYR	5 000 000.00	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
dormakaba Romania S.R.L., Bucharest/RO	RON	4 705 845.65	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
dormakaba Schweiz AG, Wetzikon/CH	CHF	6 800 000.00	100	dormakaba International Holding AG
dormakaba Singapore Pte, Singapore/SGP	SGD	500 000.00	100	DORMA Production GmbH + Co. KG
dormakaba Slovensko s.r.o, Bratislava/SK	EUR	6 639.00	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
dormakaba South Africa (Pty.) Ltd., Southdale/ZA	ZAR	950.00	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
dormakaba Suomi Oy, Vantaa/FI	EUR	67 275.17	100	DORMA Vertrieb-International GmbH
dormakaba Sverige AB, Vastra Frolunda/SE	SEK	500 000.00	100	dormakaba Nederland B.V.
Dorset Kaba Security Systems Pvt. Ltd., New Delhi/IN	INR	59 630 770.00	74	dormakaba International Holding AG
DOR-TECH Automation Ltd., Burlington/CA	CAD	100.00	100	DORMA Door Controls Ltd.
Farpointe Data Inc., Sunnyvale/US	USD	1 701 734.88	100	DORMA USA Inc.

Verzeichnis der wesentlichen Konzern- und Beteiligungsunternehmen		Aktienkapital in lokaler Währung	Stimmenanteil in %	Beteiligung der...
Fermetures GROOM S.A.S., Fougers/FR	EUR	1 500 000.00	100	dormakaba France S.A.S.
Forponto Informtica S.A., So Paulo/BR	BRL	10 000.00	100	Task Sistemas de Computao S.A.
H. Cillekens & ZN BV, Roermond/NL	EUR	15 882.31	100	dormakaba Nederland B.V.
HMX, LLC, Phoenix/US		N/A	100	MDDH Holdings, LLC
ISEO Serrature S.p.A., Pisogne/IT	EUR	23 969 040.00	40	DORMA Vertrieb International GmbH
Jiangsu Tongfeng Hardware Co. Ltd., Shanghai/CN	USD	3 180 000.00	100	Bellwether Capital Ptv. Ltd.
Joint Prosperity Investment Private Ltd., Singapore/SGP	USD	1 050 000.00	100	Bellwether Capital Ptv. Ltd.
Kaba (China) Technologies Ltd., Shenzhen/CN	CNY	69 500 000.00	100	Kaba Ltd. (HK)
Kaba Corporation, Rocky Mount/US	USD	201 731 000.00	100	Kaba Finance Corp.
Kaba Delaware, LLC, Wilmington/US		N/A	100	dormakaba Schweiz AG
Kaba do Brasil Ltda., So Paulo/BR	BRL	22 514 978.00	100	dormakaba International Holding AG
Kaba Finance Corp., Wilmington/US	USD	1 400.00	100	Kaba U.S. Holding Ltd.
Kaba Gallenschtz GmbH, Bhl/DE	EUR	2 560 000.00	100	dormakaba Holding GmbH + Co. KGaA
Kaba Holding (UK) Ltd., London/GB	GBP	173 000.00	100	dormakaba International Holding AG
Kaba Holding AG, Rmlang/CH	CHF	100 000.00	100	dormakaba International Holding AG
Kaba Ilco Corp., Rocky Mount/US	USD	56 897 640.00	100	Kaba Corporation
Kaba Ilco Inc., Montreal/CA	CAD	1 000.00	100	dormakaba International Holding AG
Kaba Immobilien GmbH, Villingen-Schwenningen/DE	EUR	50 000.00	100	dormakaba Holding GmbH + Co. KGaA
Kaba Jaya Security Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/MY	MYR	350 000.00	70	dormakaba Schweiz AG
			30	dormakaba International Holding AG
Kaba Ltd., Hong Kong/HK	HKD	560 250 000.00	100	dormakaba Schweiz AG
Kaba Ltd., Tiverton/GB	GBP	6 300 000.00	100	Kaba Holding (UK) Ltd.
Kaba Mas LLC, Lexington/US	USD	880 679.00	100	Kaba Corporation
Kaba New Zealand Ltd., Auckland/NZ	NZD	3 365 000.00	100	DORMA NZ Ltd.
Kaba U.S. Holding Ltd., Wilmington/US	USD	93 000 000.00	97	Kaba Delaware, LLC
			3	dormakaba Schweiz AG
Kaba Workforce Solutions, LLC, Wilmington/US	USD	19 712.76	100	Kaba U.S. Holding Ltd.
Keyscan Inc., Whitby/CA	CAD	533.00	100	Kaba Ilco Inc.
Lasservice Midt-Norge A/S, Drammen/NO	NOK	100 000.00	100	dormakaba Norge A/S
Legic Identsystems AG, Wetzikon/CH	CHF	500 000.00	100	dormakaba Schweiz AG
Mauer Thringen GmbH, Bad Berka/DE	EUR	255 700.00	100	dormakaba EAD GmbH
MDDH Holdings, LLC, Delaware/US		N/A	100	Mesker Holdings, LLC
Mesker Door, LLC, Delaware/US		N/A	100	MDDH Holdings, LLC
Mesker Holdings, LLC, Delaware/US		N/A	85.66	DORMA USA Inc.
			14.34	PRT Blocker LLC
Minda Silca Engineering Pvt. Ltd., New Delhi/IN	INR	107 510 000.00	65	dormakaba International Holding AG
			35	Minda Group
Modernfold Inc., Greenfield Indiana/US	USD	1.00	100	DORMA USA Inc.
Modernfold of Nevada LLC., Las Vegas/US	USD	1.00	100	Modernfold Inc.
Path Line (China) Ltd., Hong Kong/HK	HKD	113 900 000.00	100	Kaba Ltd. (HK)
provitris GmbH, Rietberg/DE	EUR	52 000.00	100	dormakaba Holding GmbH + Co. KGaA
PRT Blocker LLC, Pennsylvania/US		N/A	100	DORMA USA Inc.
Rafi Shapira & Sons Ltd., Rishon LeZion/IL	ILS	143.00	70	Rafi Shapira & Sons Ltd.
			30	DORMA Vertrieb International GmbH
Rutherford Controls Int'l Corp., Virginia Beach/US	USD	54 300.00	100	DORMA USA Inc.
Rutherford Controls Int'l Inc., Cambridge/CA	CAD	1.00	100	dormakaba International Holding AG
Seca Solutions A/S, Stavanger/NO	NOK	3 000 000.00	100	dormakaba Norge A/S
Shanghai East Iron Hardware Co. Ltd., Shanghai/CN	USD	5 500 000.00	100	Bellwether Capital Ptv. Ltd.
Silca GmbH, Velbert/DE	EUR	358 000.00	100	dormakaba Holding GmbH + Co. KGaA
Silca Key Systems S.A., Barcelona/ES	EUR	162 296.90	100	dormakaba Luxembourg S.A.
Silca Ltd., Crawley/GB	GBP	411 050.00	100	Kaba Holding (UK) Ltd.
Silca S.A.S., Porcheville/FR	EUR	797 670.00	100	dormakaba France S.A.S.
Silca S.p.A., Vittorio Veneto/IT	EUR	10 000 000.00	97	dormakaba Luxembourg S.A.
			3	dormakaba Schweiz AG
Silca South America S.A., Tocancipa/CO	COP	4 973 013 775.00	64.42	dormakaba International Holding AG
			32.52	dormakaba Schweiz AG

Verzeichnis der wesentlichen Konzern- und Beteiligungsunternehmen		Aktienkapital in lokaler Währung	Stimmen- anteil in %	Beteiligung der...
Task Sistemas de Computao S.A., Rio de Janeiro/BR	BRL	26 438 731.00	100	dormakaba International Holding AG
Tung Lung Hardware Manufacturing Co. Ltd., Taiwan/TWN	TWD	665 000 000.00	100	dormakaba International Holding AG
Wah Mei (Toishan) Hardware Co., Ltd., Taishan/CN	USD	15 000 000.00	100	Path Line (China) Ltd.
Wah Yuet (Ng's) Overseas Co. Ltd., Tortola/VG	USD	13 289 000.00	100	Kaba Ltd. (HK)
Wah Yuet Industrial Co. Ltd., Hong Kong/HK	HKD	1 000 000.00	100	Kaba Ltd. (HK)
Yantai DORMA Tri-Circle Lock Co. Ltd, Yantai City/Shandong/CN	CNY	10 000 000.00	60	DORMA Vertrieb-International GmbH
			40	Yantai Tri-Circle Intelligent Lock Co. Ltd.

Zum Konsolidierungskreis des dormakaba Konzerns gehören – abgesehen von der dormakaba Holding AG, Rümlang – keine Gesellschaften, deren Beteiligungspapiere kotiert sind. Die Namenaktien der dormakaba Holding AG sind im Swiss Reporting Standard an der SIX Swiss Exchange kotiert (Valorenummern/ISIN: 1179595/CH 001179595 9). Die Börsenkapitalisierung beträgt per 30. Juni 2017 CHF 3479.9 Mio.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der dormakaba Holding AG

Rümlang

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der dormakaba Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2017 und der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung (Seiten 17 bis 53) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2017 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit des Konzerns: CHF 14.75 Millionen

Wir haben bei 55 Reporting-Einheiten in 21 Ländern Prüfungen („full scope audits“) durchgeführt. Unsere Prüfungen adressieren mehr als 66% der Umsatzerlöse sowie 71% der Vermögenswerte.

Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen bei weiteren drei Reporting-Einheiten in zwei Ländern durchgeführt, die weitere 9% der Umsatzerlöse sowie 5% der Vermögenswerte adressieren. Des Weiteren erfolgten prüferische Durchsichten („Reviews“) bei 51 Reporting-Einheiten in 24 Ländern, die weitere 14% der Umsatzerlöse und 18% der Vermögenswerte adressieren.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

dormakaba hat die Geschäftsbereiche in sechs Segmente aufgeteilt: Access Solutions AMER, Access Solutions APAC, Access Solutions DACH, Access Solutions EMEA, Key Systems und Movable Walls. Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde durch uns als Konzernabschlussprüfer, unter Berücksichtigung der durch uns durchzuführenden Arbeiten und der im Rahmen unserer Instruktionen durchzuführenden Arbeiten der Prüfer von Tochtergesellschaften aus dem PwC-Netzwerk, festgelegt. Die Prüfung der Konsolidierung, der Offenlegung und Darstellung des Konzernabschlusses, der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen sowie der Bewertung der aktiven latenten Steuern wurde durch das Konzernprüfungsteam vorgenommen. Wurden Prüfungen von Prüfern wesentlicher Tochtergesellschaften durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um für unser Gesamturteil zur Konzernrechnung beurteilen zu können, ob für die jeweilige Tochtergesellschaft ausreichende und angemessene Prüfungshandlungen durchgeführt und Prüfungsnachweise erlangt wurden. Die Einbindung unseres Konzernprüfungsteams umfasste Telefonkonferenzen mit Prüfern von Tochtergesellschaften, Besuche vor Ort zwecks Einsicht in Arbeitspapiere sowie Teilnahme an Besprechungen mit dem Management von Tochtergesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<i>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung</i>	CHF 14.75 Millionen
<i>Herleitung</i>	5% des Gewinns vor Steuern
<i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 625'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen

<i>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</i>	<i>Unser Prüfungsvorgehen</i>
<p>Im Berichtsjahr tätigte die Gruppe einige Akquisitionen, wobei die beiden folgenden zwei wesentlich sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - am 22. Februar 2017 Mechanical-Security-Geschäfte von Stanley Black & Decker; und - am 12. Dezember 2016 die Mesker Openings Group. <p>Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen und insbesondere die Allokation des Kaufpreises auf Vermögenswerte und Goodwill erfordern bedeutsame Ermessensentscheide sowie Schätzungen und haben einen signifikanten Einfluss auf die Jahresrechnung des aktuellen Jahres und der Folgejahre.</p> <p>Die Geschäftsleitung legte den Fair Value der identifizierbaren erworbenen Nettovermögenswerte auf CHF 253.6 Millionen fest. Diese Summe beinhaltet einen Betrag von CHF 135.1 Millionen für aktive latente Steuern. Für die Beurteilung von Land und Gebäuden sowie der aktiven latenten Steuern hat die Geschäftsleitung externe Spezialisten engagiert. Aus den Akquisitionen resultiert Goodwill im Betrag von CHF 650 Millionen. In Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen von dormakaba erfolgt eine vollständige Verrechnung des Goodwills mit den Gewinnreserven. Die Folgen der theoretischen Aktivierung und Abschreibung des Goodwills wird im Anhang zur Konzernrechnung offengelegt.</p> <p>Siehe dazu Seite 29 – Anhang 4 Unternehmenszusammenschlüsse sowie Seite 36 – Anhang 15 Theoretische Veränderung des Goodwills.</p>	<p>Wir haben die Angemessenheit der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und der am Akquisitionsdatum übernommenen Verbindlichkeiten beurteilt, indem wir die Vorgehensweise der Geschäftsleitung in Bezug auf die Identifizierung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die im Vertrag über den Kauf von Vermögenswerten (Purchase Agreement) festgelegten Bestimmungen überprüft haben. Zur Überprüfung der Kaufpreisallokation, die von der Geschäftsleitung erstellt wurde, haben wir insbesondere die folgenden Prüfungshandlungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wir haben die berufliche Kompetenz und Objektivität der Experten der Geschäftsleitung evaluiert. - Wir haben eine Beurteilung der Vollständigkeit der identifizierbaren Nettovermögenswerte sowie der Verbindlichkeiten gemessen an unseren eigenen Erwartungen vorgenommen. Unsere Beurteilung erfolgte aufgrund von Diskussionen mit der Geschäftsleitung, der Überprüfung der während der Akquisition erstellten Due-Diligence-Berichte sowie unserer Branchenexpertise. - Wir haben die Bewertung von Land und Gebäuden mit den Gutachten der Experten verglichen und damit deren Angemessenheit beurteilt. - Wir haben die Annahmen der Geschäftsleitung im Zusammenhang mit der Aktivierung aktiver latenter Steuerforderungen sowie bezüglich des Businessplans, der für die Bewertung verwendet wurde, kritisch hinterfragt, indem wir sie mit in der Vergangenheit erzielten Ergebnissen verglichen haben.

-
- Wir haben die technische Genauigkeit der Berechnungen, inklusive der mathematischen Korrektheit, verifiziert.
 - Wir haben eine Beurteilung darüber vorgenommen, ob die Verbuchung und Offenlegung in der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Vorgaben von Swiss GAAP FER 30 erfolgte.

Aus den durchgeführten Arbeiten schliessen wir, dass die Werte in den Eröffnungsbilanzen sowie die entsprechenden Offenlegungen angemessen sind.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Inauen
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Reto Tognina
Revisionsexperte

Zürich, 6. September 2017

Kontakt**Investor Relations**

Siegfried Schwirzer
Telefon +41 44 818 90 28
investor@dormakaba.com

Media Relations

Germaine Müller
Telefon +41 44 818 92 01
communications@dormakaba.com

dormakaba Holding AG
Hofwisenstrasse 24
8153 Rümlang, Schweiz

CE



www.dormakaba.com

dormakaba Holding AG
Hofwisenstrasse 24
8153 Rümlang
Schweiz